



Reißlichkeit in steter Erneuerung bleiben wird. Hatte sich doch die hohe Dame mit einem jeden Kind auf das Leutelichter unterhalten! — Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August wohnt während des Wandschau mehrere Tage in Annaberg in der Villa

— Der Hofmannhall. Sr. Königl. Hoheit Prinz Friedrich

— Der Hofmannhall Sr. Königl. Hofrat Prinz Albrecht August, Sohn v. Reichenstein, ist vorgestern Abend von seinem Urlaube aus Tirol wieder in der Villa zu Wachwitz eingetroffen.

— Gestern früh 6 Uhr 56 Minuten trug Se: Kaiserl: Königl: Hofheit Erzherzog Leopold Ferdinand von Österreich mit dem Kammermeister Ritter v. Ullien hier ein. Zur Begrüßung war auf dem Böhmischen Bahnhof Herr Adjutant Kammermeister Lehrer v. Lindeman im Auftrage Ihrer Königl: Hoheitlichen Prinz und Prinzen Friedrich August und der österreichisch-ungarische Gesandte Oberst Chotek, anwesend. Der hohe Guest fuhr alsbald mit Herrn v. Lindeman nach Wachau, während sich Herr v. Ullien noch Villnitz begab, um im Königl. Schloß daselbst Wohnung zu nehmen. Der unendliche Erzherzog sieht sehr frisch aus und zeigt große Neubauigkeit mit seiner erlauchten Schwester, der

— Se. Durchlaucht zu Heinrich IV. i. L. Neuh-Köstritz ist in Dresden eingetroffen und hat in Sendlig's Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung genommen.

— Sicherem Benehmen nach ist Herr Regierungsrath Dr. Steinert bei der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden vom 1. Oktober d. J. ab zum Amtshauptmann in Greizberg ernannt worden.

— Gegehrert ist hier der Königl. Sächs. Oberst z. D. Edmund Raenfels. Wurde hoher Ehren, getötet. Der Verschiedene war entweder zuerst in den Habschitz getreten und war vorher Kommandant des Regiments H. Schlesw. In den Feldzügen 1866

— Der dritte Termin der Dienstleistungen der Gemeinde ein-  
kommensteuer ist am 15. August ds. J. fällig und in der  
Zeit vom 15. August bis mit 5. September ds. J. im Stadt-  
kanzlei A. zu bezahlen.

— Alora, die Genossenschafts-Gesellschaft für Botanik und  
Gartenbau, hat bekanntlich für 1891 in Dresden die zweite  
Internationale Gartenausstellung geplant und hat dazu am 15. vor. d. die hierzu nötigen Kommissionen  
durch ihren Vorsitzend, an dessen Spitze die Herren Königl. Gartendirektor Sturm und Kunsthistoriker Prof. Zeidel zu stehen, in Vor-  
lage gebracht. Es werden die Kommissionen bestehen aus einem  
General, Repräsentations-, Bau-, Delegations- und Preisrichter Auss.  
deren Konstituierung in einer vorgesehenen in Helbig's  
Vorstand stattfindenden Versammlung erfolgen. Man geht hub  
der Meinung hin, daß man die Ausstellung in der projektierten  
Lage von der Stadt zu erbauenden neuen Ausstellungshalle und  
seiner weiteren Umgebung direkt beim neuen Botanischen Garten  
stehen kann und erhofft auf die allzeitige Unterstützung zum  
Kapitel dieses großen gemeinsamen Werkes. Bei der ersten Gartenausstellung  
hatte die ausgedehnte Bindung des für unsere

— In den letzten Tagen stand in Schneeberg der 15. Verbands-  
tag der Sachsen. Ausgezeichnete Leistungen der Sachsen.

— Die allgemeine Butternot ließ bekanntlich die ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen vor etwa 5 Wochen den Weichluß fassen, ihre Geschäftsstelle den sämtlichen landwirtschaftlichen Vereinen Sachsen bei der vortheilhaftesten Vermittlung von Kraftfuttermitteln, Hen und Streuerhaltsmitteln dienstbar zu machen. Die zu diesem Zwecke allwochenlich an die landwirtschaftlichen Vereine Sachsen zum Verlandt gesommten Preislüften wurden von den meisten Empfängern mit Freuden begrüßt und vielfach in Anspruch genommen. Die Vortheile, welche von der Regierung den der Hiltig am bedürftigstenen Landwirthen bei der Beiroffung von Kraftfuttermitteln zu Theil wird, bestehen indessen nicht nur in der längeren Creditgewährung, sondern besonders in der Stellung des niedrigen Preises, welcher einzig und allein durch den Anfall großer Mengen erzielt werden konnte und welcher wiederum nur durch ein gemeinnütziges Zusammengehen der Landwirthschaft möglich wurde. Die Vortheile des gemeinnützigen Bezuges, für welche die ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen seit Besetzen ihrer Geschäftsstelle durch Christ und Wott die landwirtschaftlichen Vereine zu interessiren bez. zu überzeugen bemüht ist, dürften nunmehr so manchem Vereine recht deutlich klar geworden sein. Somit dürfte es wohl im Interesse derjenigen landwirtschaftlichen Vereine, welche den Werth der gemeinnützigen Bezüge erkannt haben, liegen, sich der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen als Vorverständliche Mitglieder anzuschließen. Der Geschäftsführer genannter Gesellschaft, Herr A. Barthels, ist bereit, in den Versammlungen solcher Vereine, welche zwecks beabsichtigten Anschlusses an die ökonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen vorab deren Ziele, Einrichtungen und Vortheile näher kennen lernen wollen, hierüber kundige Vorläufe zu halten. Die Herren Vereinsvorständen wollen sich deswegen mit demselben — Adresse: Dresden-Altmühl, Wienerstraße 13, 2. Etage — gefälligst rechtzeitig in Verbindung setzen. Schon heute sind die Vortheile, welche die Gesellschaft den Mitgliedern bieten kann, recht nennenswerthe, wie dies im Geschäftsberichte für 1882 näher ausgeführt werden konnte. Mit der Zunahme an Mitgliedern wird jedoch die Zunahme des Consums und hierdurch wiederum eine Bestätigung bez. Erweiterung der bereits bestehenden Vortheile Hand in Hand gehen. Dies zu erwarten, wird nach wie vor eine Hauptaufgabe der auf die Förderung der jüdischen landwirtschaftlichen Interessen gerichteten gemeinnützigen Thätigkeit der

empfiehlt zu Haberly'schen das Strumpf- und Wollwarenhaus von A. W. Schönheit, Dresden, Wildstrudelstr. 7, nahe Altmarkt.

— Das alljährlich stark besuchte Königlichendrodaer Entente und Vogelschießen findet diesesmal am 21., 22. und 23. August statt. Dieses unfehlige zu den berühmtesten Vogelfesten des Thüringens zählende Fest erstreckt sich von Jahr zu Jahr einer immer größeren Frequenz. Das neuerrichtete Schützenhaus mit Tanzsalon bietet allen Besuchern auch bei ungünstiger Witterung einen sicheren Aufenthaltsort, wie auch die vielen Schieß-, Büchsen- und Schauabuden mit den verschiedensten Schenkverkaufsstellen, Garoufells, Restaurantszelle (mit und ohne den bekannten Tingeltangel) dem Publikum den Aufenthalt auf dem Festplatz so angenehm als möglich machen werden; nicht zu vergessen sei auch die bekannte Königlichendrodaer Gemüthslichkeit.

— Leipzig, 10. August. Seit etwa einer Woche verschwanden in dieser Stadt aus einer ganzen Anzahl von Neuauflagenen die dort ausliegenden Leipziger Adreßbücher vom Jahre 1883. Endlich ist es gelungen, den Adreßbuchdrucker, kurz nachdem er wiederum aus einer Neuauflage der Münzgasse ein Adreßbuch entzückt hatte, zu erwischen. Er entpuppte sich als ein vielfach schlimmster Vorbeistrater aus Bötzitz. Abnehmer der Adreßbücher hatte er in kleineren Geschäftsinhabern gesündigt. — Es ist nunmehr ermittelt worden, daß die Frauensperson, welche in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag auf der Berliner Bahn überfahren worden ist, identisch ist mit der aus Bötzitz gebürtigen Mähringen Bohnarbeiterinsefrau Kiesche. Gestrigen Sichtung soll die Frau in den Tod geführt haben. — Gestern hat sich ein aus Leipzig gebürtiger 43 Jahre alter Schuhmacher in seiner in der Kochstraße gelegenen Wohnung erhängt. Räuberliche Viehen sollen das Motiv des Selbstmordes sein.

Digitized by srujanika@gmail.com

**Deutsches Reich.** Von unterrichteter Seite wird die Nachricht, daß der Finanzminister Dr. Miquel sich gegenüber den Frankfurter Moskeln gegen eine Emissionstaxe ausgewichen habe, als völlig unbegründet erklärt. Über die Gründungssitzung der Finanzministerkonferenz vom Dienstag berichtet die "Kaufl. Blg." noch "auf Grund guter Informationen": Die mit Spannung erwartete Miquelsche Denkschrift lag der Konferenz noch nicht vor. Wohl aber unterrichtete das Reichskanzleramt Ausarbeitungen, verliehen

schätzlichen Interessen gerichteten gemeinnützigen Tätigkeit der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen bilden.

Ein Sohn des am Montag besuchten jüngeren Theostos der Dresden-Tanzstunden-Aufhalts, Gottlob Jenike, stand beim Sturm auf St. Privat am Abend des 18. August 1870 den Geldentod. Der blutige Offizier war Secondleutnant und Adjutant im 3. Bataillon des Königl. sächsischen Leib-Grenadier Regiments Nr. 100. Die meisten Compagnieen des Regiments standen bereits im Feuer und mit 3 Compagnieen des 3. Bataillons die 12 unter Hauptmann v. Schirach, zuletzt Generalleutnant und Kommandeur der 2. Infanterie-Division Nr. 24 zu Leipzig, befand sich in der Schützenlinie. Harten noch des Befehls zum Vorgehen. Lieutenant Jenike war etwa 20 Schritt vor der 11. Compagnie vorausgeritten und rief derselben eben die Worte zu: „Na, hier kommen aber die blauen Bohnen“... - da sank er, von einer Chassevogel in den Mund durch den Kopf getroffen, lautlos und tot vom Pferde. Wenige Augenblicke später brach der Bataillonskommandeur Oberleutnant Schumann (stet in Dresden) vor der Front der stürmenden 11. Compagnie verwundet zusammen und kurze Zeit darauf fand ein noch mit S. bestreuter Kamerad, Generalmajor v. Graaft, Kommandeur des Grenadier-Brigade Nr. 45, etwa 200 Schritt vom Dorf St. Privat nach entfernt, einen schönen Soldatenkopf in den Armen seines Adjutanten, Premierleutnant Schmalz und der ihm in's Gesicht gefolzten Dr. Bonnanz. Grenadier Schmalz steht Portier in der Königl. Bildergalerie.

— wie oft sie die SozialistInnen hemmt sind, diejenigen aber unterbreite das Reichsfinanzministerium, welche mit zahlreichem Materiale, die sich mit der Reform des Finanzverhältnisses zwischen dem Reich und den Einzelstaaten beschäftigen und die Unterlage der jetzt eingebenden und lebendigen Diskussion abgeben. Neben das Prinzip und die Prinzipien der in Rede stehenden Reform soll nun eine nahezu überschreitende Einheitlichkeit der Ansichten herausgebildet haben. Neben die hauptsächlichsten Gesichtspunkte, die bei der allgemeinen Erörterung am Dienstag in den Vordergrund getreten, verlaufen: Man könne sich in den leitenden Kreisen der deutschen Finanzpolitik der Einsicht nicht verschließen, daß eine Finanzgebahrung wie die bisherige im Reich für die Dauer unhaltbar ist. In die Reichsfinanzen müsse der Grundzahler eingeführt werden, daß eine richtige Selbstständigkeit und Selbstverwaltung fies die Selbstverantwortlichkeit zur Voransetzung hat. Kein anderer Staat in der Welt hat, so sagt man sich, einen Zustand wie das Reich derart, daß die Einnahmen nicht aus Eigenem fliegen, sondern daß mit die Ausgaben auf die Einzelstaaten zurückgegriffen werden kann, ohne Verlustmerkmale um die Einnahmen. Dabei sei eine irrgäme und vorsätzliche Finanzwirtschaft unmöglich. Ein Haushalter, der nur an die Ausgaben denkt, wird zum Weichwender. Ein weiter Haushalter muß auch für die Einnahmen sorgen. Das Beispiel trife auch für Staatsgebilde und Gemeinschaften zu, die nicht von fremden Mitteln leben dürfen, wenn sie nicht der Verfluchtung ausgesetzt sein und statthaft erliegen wollen, leichtfertige Ausgaben zu machen. Man denkt für die Reichsfinanzreform an die Grundzüge der preußischen Steuerreform, die mancheits als für die Gegenwart geradezu

— Wie eifrig die Sozialfakultäten bemüht sind, diejenigen Vorschriften, welche ihnen in Versammlungen noch nicht zur Verfüzung stehen, durch Vorschriften zum Nachgeben zu zwingen, geht aus einem gedruckten Autusur her vor, der dieser Tage unter den „Gesessenen“ heimlich verbreitet worden ist. Derselbe lautet: „Werther College! Wie Ihnen vielleicht schon bekannt ist, kämpfen die Neuhadter Arbeiter um ein größeres Versammlungsslosal, wo sie ihre Interessen vertheidigen und verteidigen wollen. Die Reichskrone, früher Tannen & Königsbrücke stütze, in das bestgeeignete Vokal, welches sich zu Versammlungen vorzüglich eignet. Sie werden daher erlaubt, Sonntag, den 17. August, Nachmittags gegen 6 Uhr, sich mit Ihrer Frau oder Braut in genanntem Vokale einzufinden. Auch können Sie, nachdem Sie Ihrer Frau oder Braut den Zweck erklärt haben, dieselbe allein hinstellen, natürlich darf sie nicht tanzen, wendem man es jedem abzuschlagen, der engagieren will. Sie werden das kleine Opfer das Entrée, nicht scheuen. Vielleicht werden Sie dann nur ein Glas Bier bestellen und ohne auch nur eine Tour zu tanzen, bis zum Schluß des Balles dort verweilen. Auf die Weise wird der Wirth und die Musik durch die Reichsteinnahme gezwungen, uns kein Vokal zur Verfügung zu stellen, wenn er nicht banzerott werden will. Es wird sich keiner empfehlen, seine rothen Abzeichen zu tragen und auch sonst sich nicht auffällig zu zeigen, damit der Wirth vorher keinen Gedanke schopft. Also, werte Genossen, thun Sie Ihre Pflicht, dann kann der Sieg nicht ausbleiben. Die Beauftragten.“ Dieses Prezedenznachricht enthält selbstverständlich keine Angabe über Drucker und Verleger.

— Herr Dr. Riedes in Südbaden berichtet uns: Im Betriff der Angabe, daß bei Pilzvergiftungen Brechmittel nicht angebracht sein sollen, will ich bewerben, daß in jenen Fällen, bei denen man vermuten kann, daß die Pilze ganz odertheilweise

Der Verein kann bestimmt nicht, daß die Pilze gesund seien, doch befinden sich noch im Wagen befinden, also noch nicht verdaut sind). Brotmittel sehr zweckmäßig sind, weil hierdurch die Pilze wieder herausbefördert werden, und ihr Gift nicht zu Resorption kommt. Sind mehrere Stunden nach der Vergiftung verflossen, so sind Brotmittel nutzlos, und es treten Atropin und Stechzinn in ihre Macht.

— Der 1. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthschaft hielt vorgestern bei Mitglied Wielde, Scheffelstraße, seine vierteljährliche Hauptversammlung ab, in welcher hauptsächlich die am 15. des M. in Kraft tretende Polizeiverordnung, die „gewöhnliche Bedienung u. betreffend Anlaß zu lebhafter Debatte gab. Aus demselben Grunde findet heute Freitag Nachmittag 3 Uhr im Saale der Reichsbahnen eine öffentliche Gastwirthschaftsversammlung, zu

das Stempelsteuerertrag wurde beantragt, und auch hierüber ist man, wie verlautet, zu einer gewissen Einigung gekommen, die indessen ganz allgemeiner Natur ist. Die Frage gilt in ihren Einzelheiten noch nicht als entschieden, weil gerade in der letzten Zeit bedeutendwerthe Mittheilungen über die Bedürfnisse des Geschäftslebens gemacht worden sind, die eine Veränderung erheischen. Weitere vorläufige Berathungen sind in Aussicht genommen, da die Würde besteht, daß solche Geschäft thunlichst wenig zu belästigen. Endlich ist auch die Kultursteuertuer in den Kreis der Berathungen gezogen worden.

Die Ausführungsberatungen über die gewerbliche Sonntagsruhe scheinen jetzt in der Hauptstadt fortgesetzt zu sein. Die „Rödin-

— Das heute Abend im Wiener Garten stattfindende Concert der Schuhm-Kapelle ist deren letztes vor dem Auftreten in das Landver.

— Der Fleischverbrauch im Königreich Sachsen stellte sich im Jahre 1892 wie folgt: Es wurden verbraucht insgesammt 48.607.269 Rkg. Rindfleisch und 75.286.047 Rkg. Schweinefleisch. Daraus ergiebt sich bei einer mittleren Jahresbevölkerung von 3.596.000 Einwohnern ein Gesamtverbrauch von 13,6 Rkg. Rind- und 21 Rkg. Schweinefleisch für den Kopf der Bevölkerung pro Jahr. Dieser außerordentlich geringe Verbrauch beweist deutlich, wie sehr der Volkswohlstand in Sachsen von Jahr zu Jahr zurück geht, denn von Jahr zu Jahr werden die Durchschnittszahlen niedriger.

— Aus dem Polizeibericht vom 10. August. Aus der Flut eines Hauses an der Bürgerwiese ist in den letzten vier Wochen ein Zweirad (Sloper) mit der Fabrikmarke „Schädlig und Weinhardt“ im Wertbe von etwa 20 Pf. verdachtlos gehoben worden. Bisher ist über den Verbleib derselben nichts zu ermitteln gewesen. An der linken Seite des Rades fehlte der Tritt.

— Tag für Tag noch verlassen viele unserer Mitbürger freudigen Herzens die schwule und häubige Atmosphäre der Großstadt, um eine Wode-, Herren- oder Vergnügungsstiele zu unternehmen. Dabei spielt denn die Reisegarderobe seine geringe Rolle und die Mode hat innerhalb derselben für Herren und Kinder eine Rennheit eingeschafft, die wirklich das Ungenuehme und Nüchtern vereinigt und nicht nur der Mode bündigt, sondern auch dem praktischen Bedürfnis Rechnung trägt. An Stelle der Weste wird von Seiten der Herren und Knaben das Sportheimd aus wollenem, halbwollenem oder baumwollinem Glanell, Satin und Tricot getragen, welches statt des Schlipps eine lange seidne Schnur, die in Schleifen auf die Brust herabfällt, am Halse schleift und dem Ganzen so ein höchst geschmackvolles Aussehen giebt. Die Stelle der Hosenträger vertilft der Sporthüter, der jedes Hindern im Gehen ausschließt und sammst dem Hemd, dem Loufahhöhl statt Hut und weichen, seidenartigen, billigen Socken, die für ein behagliches Gehen unentbehrlich sind, jedem Touristen und Vergnügungsreisenden besonders zu empfehlen sind. Dicse erwähnten Spezialitäten, sowie alle Strumpfwaren, schwere- und waschbare, Wattir-, Mousselin-, Cattunblouien in den neuesten Modellen für Damen, Tricotbandstühle in bänischen Ledertäuben, Weisse Chemise- und Tricotanzüge für Knaben, Canes und Walks, Sämmen und Verstärkung einer Regenjacke werden abgezogen werden. Dieleben dürfen in dem ununterbrochenen Betriebe während der letzten 12 Stunden vor Wiederaufnahme ihrer regelmäßigen Arbeit nicht beschäftigt werden. Die den Ablösungsmannschaften zu gewährnde Ruhe muß mindestens das Maß der abgelösten Arbeitern gewährten Ruhe erreichen.

Wie Prof. Schmoller hat auch Prof. Rudolf v. Gneist beim Semesteranfang in Berlin Veranlassung genommen, die Studenten zu regelmäßigem Besuche der Vorlesungen zu ermahnen. Er wies in seiner letzten Vorlesung über Strafrecht namentlich darauf hin, daß ein Colleg ein einheitliches Ganzes bilde und daher auch nur Demjenigen Vorstellungen könne, der regelmäßig komme. Außerdem sei das, was von den Dozenten vorgetragen werde, entsprechend dem Bildungsbedürfnis der Zuhörer mit aller Sorgfalt ausgewählt und ein Verner nach umfangreichen Lehrbüchern könne ein gut gefasstes Colleg nicht erziehen, weil es vieles Unnötige oder erf. für spätere Jahre bestimmt enthalte und weil darin die wesentlichen Punkte nicht herausgehoben seien. Juristen, die durch Lehrbücher sich herangebildet hätten, wären, wie vielfach aus der jetzigen Praxis hervorgehe, immer mehr geneigt, nach dem Wortlaut als nach dem ganzen Inhalt und Sinn des Gesetzes zu urtheilen. Gneist betonte, wie wichtig gerade deshalb der regelmäßige Besuch der Vorlesungen wäre.



COURT: THE U.S. DISTRICT COURT

**Das „Viertl. Tagblatt“** hat sich mit einer Rede beschäftigt, welche von dem zweiten Vorsitzenden des „Bundes der Landwirthe“, Dr. Roßdörfer, in Dortmund gehalten worden ist. An die Worte des Dr. Roßdörfer antwortend, das die leitende der Reichsregierung erfolgte Forderung gegen Rückland nicht gelobt sei, um einer Forderung der Landwirtschaft als solcher zu genügen, sondern dass sie vor allem mit gelobt sei zur Wahrung der Ehre Deutschlands, den Annozungen des russischen Reichsgegners gegenüber, knüpfe das Blatt spöttische Bemerkungen über „die Ehre Deutschlands“. Die „Korr. des Bd. der Wm.“ bemerkt hierzu: „Freilich können wir von einem Blatt, wie das „Viertl. Tagblatt“, nicht erwarten, dass es einen wüthlichen Begriff von der Ehre Deutschlands hätte, verrichtet es doch mehr das Schadenstreiche Deutschlands. So kommt es denn, dass während das „Viertl. Tagblatt“ auch die Erhöhung der Rente forderte, gleichsam in einer Annahme von höheren Kosten, es nach kurzer Zeit diese eigene Forderung bereits vergaß und sich selber wieder neu setzte. Die Landwirthe aber werden es verstehen, wenn die Regierung des Bundesstaates nicht und energisch für die Ehre einztritt und nicht unserem Volke zumutet, dem einfachen Trohen Rücklands gegenüber zu Kreuze zu tragen.“

Das Verinden des ehemaligen Herzogs Ernst von Sachsen-Gotha gestaltet sich von Tag zu Tag günstiger. Wie jetzt bekannt wird, hatte der Herzog am Tage seiner Erkrankung einen kleinen Jagdausflug unternommen und zwei Hirsche erlegt. Vorher war er auf der Fahrt von Gotha nach Steinhardtsdorf von einem Jagdgenk überfallen worden, der bei ihm leichte Kostümier hervorrief. Dies alles in Verbindung mit den Aufzügen und Ansitzungen der Tage der Russenaufräumungen lassen die plötzliche Erkrankung des hohen Pottentaten eindrücklich erscheinen. Die Sprachorgane und der linke Arm haben sich wieder erholt, dagegen das linke Bein noch nicht ganz.

Aus Eisenach wird berichtet: Voriges Jahr im September wurde der Bildhauer O. Bauer, Sohn des Professors Bauer von hier, wegen Nothzucht und Sittsfeindschaftsverbrechens im mindestens füßen, begangen an Wäldern unter 14 Jahren, in nicht öffentlicher Sitzung der Strafammer des Landgerichts zu 3 Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt. Derselbe ist jetzt vom Prosthorzeg abgängt worden unter der Vorwürfung, dass er nach Rückland auswanderte.

Die Weininger beschäftigten am Sonntag den 20. d. M. eine Ausbildungsschule zum Fürsten Bismarck nach Königen zu veranstalten. Die Belästigung wird eine außerordentlich zahlreiche sein; wahrscheinlich werden sich die Vereine des Käufers aus Coburg anschließen.

Ahlwardt hat wieder eine große Versammlung (2000 Menschen) in Berlin abgehalten, in welcher er erklärte: Die Kampagne der Antisemiten lalte von jetzt an: „Gegen Juden und Judentum!“ (Stärkerer Beifall.) Der Antisemitismus ist eine irretriebliche Verbredung mit weitgehender sozialer Grundlage. Das schiede ihn von der konservativen Partei; denn dieselbe ist reaktionär, während der Antisemitismus jede Reaktion verabscheut.“ Genau so reden die Antisemiten auch, bemerkt der „Felsbach“, und es stellt sich immer mehr heraus, dass die Art von Antisemiten nichts anderes sind als Freimaurer mit antisemitischer Färbung. Wenn Ahlwardt nicht freilich wäre, so würde er nicht Berliner Lehrer geworden sein. Es fragt sich nur, wie lange noch die antisemitische Färbung anhält und ob der Fleiß nun nicht auch durch sie hindurch bringt.

Wie die „M. Neues. Nachr.“ von zweitausigjähriger Selte erfahren, werden die bayrischen Truppen ihre schwarzen Mäntel behalten. Die grauen Mäntel erhalten nur die sämtlichen nord- und mitteldeutschen Truppen.

Ein Zeichen der Zeit! Des jüdischen Feiertages wegen ist bei der Königl. Regierung zu Oppeln auf Antrag des Rabbiners Dr. Wiener die für den 18. bis 20. d. M. angelegte Prüfung der Einjährig-Freikräfte verschoben worden.

Neuerdings wurden sieben Schaffner der Friedlich Franz-Eisenbahn in Westenburg wegen Billigschwindel ihres Dienstes entbunden.

**Oesterreich.** Rüttlich bat der Wiener Rothschild wegen seiner Verdienste um die österreichisch-ungarische Balata-Negligierung eine der höchsten Auszeichnungen, den Orden der eisernen Krone I. Klasse, erhalten. Darüber äußerte sich mit anerkenntwerther Offenheit der konservative Abgeordnete, Prinz Alois Liechtenstein, wie folgt: „Ich weiß nicht, ob Rothschild das willt. In einem Vertrage aus Anfang und bei Gelegenheit der Goldanleihe und der Konversion ist nicht zu zweilen. Er muss sehr viel verdient haben, mehr als je eingestanden wird. Für solche Fälle sollte man ganz spezielle Dekorationen führen und ausstellen: etwa den Orden der eisernen Krone, statt jenen der eisernen Krone. Das Beweistein, mit dem Staat Österreich-Ungarn ein brillantes Geschäft gemacht und Millionen in ein paar Monaten gewonnen zu haben, ist kein reichlich lohnend. Eine einfache Gratulation unserer Regierung an die Adresse des Weltbanken gereicht, das einen Vortheil in Flug und Nachtheil wahrnehmen weiß, würde meiner Ansicht nach genügen. Aber die eisene Krone, der Stahl, welches das Haupt der Langobardenkönige schwärzte, das Coriol der Große bei seinem Südmärz empfand und auf die deutschen Kaiser verehrte, scheint mir für andere symbolische Zwecke passen zu wollen. Dies freue, feurige Eifer vergönne ich dem Krieger, der in der Schlacht Bünden davontrug; dem Beamten und Staatsmann, der in opfervoller Arbeit ergraut ist; womit es als Auswage auf den Dauern schänden Goldes legen, das der unbeholsche Staat seinen Geldvermittler in den Schoo willt!“

**Ungarn.** In zwei Drittel des Vorigen Komites sind zehn bez. fünf Elektoraalwahlen vorgenommen. 400 Arbeitern, welche aus dem Wermarosier Komitee kamen, wurde der Eintritt in das Budapester Gebiet verweigert.

**Frankreich.** Selbst in radikalen und sozialistischen Kreisen beginnt der Antisemitismus Wurzel zu fassen. Das hat wider keinen Willen der Wiener Schriftsteller Babr erfahren und bestätigen müssen, der von der jüdischen „Deutschen Zeitung“ in Wien ausgeschlossen wurde, um von verschiedenen Verbindlichkeiten aller Völker politisch Neuerungen zu erhalten. So musste er sich unter Anderem von dem französischen Gouverneur Clémere in Paris sagen lassen: „Ich bin Friedenser, absolut Friedenser, radikaler Friedenser. Also — einen religiösen Antisemitismus gibt's bei mir nicht, sondern nur einen sozialen.“ Dem allerdings verzieht sich mich nicht. Man müsste ja blind sein. Panama und überhaupt alle großen Betrüger — wer ist da immer der Erste? — Juden, nichts als Juden. Ich sehe Juden, die ich ungemein schade und verehre. Aber das räumt die Thatsache nicht hinweg, dass alle diese jüdischen Skandale der letzten Jahre ihre Herkunft und ihre findigsten Leiter in den Juden hatten. Das ist das Verdikt von Truman, dass er der Erste war, das zu beweisen. Das scheint mir unvorstellbar. Ich sehe der Welt jetzt doch schon lange genug zu. Ich habe 71 Jahre, und ich muss sagen, wenn ich vergleiche und mich erinnere: Vor fünfzig Jahren war von dieser entsetzlichen Korruption, die heute wütet, noch keine Spur, sondern da sind nur die Juden schuld, die sich von Deutschland her auf unser armes Land geworfen und es verlost haben.“ Clémere will von Ausnahmegesetzen gegen die Juden nichts wissen. Immehr erklärte er: „Schoßen wir den Schweden aus dem öffentlichen Leben, und das Judentum wird von selber verschwinden. Ehrliche Bekämpfung ist das einzige Mittel gegen das jüdische Beispiel. Der ganze Antisemitismus hat mir sonst keine Bedeutung, als dass er eine solche Bekämpfung werden soll. Gedanken erzählte er Fälle, die entstehen und ergeben, und heißt: Also besonders die entsetzlichen Schändungen aus Algerien, wo die Araber, diese unähnlich ritterliche und vornehme Rasse, von den Juden in der Tat schaurlich gefleckt und ausgeföhrt sind. Das muss doch das Volk allmählich zur Bekämpfung ihrer schändlichen Zustände führen.“ So spricht ein Sozialist, der mit Recht in dem Antisemitismus eine Bewegung gegen soziale Unrechte erblickt.

**Schweiz.** Ueber die letzte erprobte Versammlung unabhängiger Sozialisten und Anarchisten in Zürich, worin ihr Ausschluss vom internationalen Sozialist-Kongress behandelt wurde, wird noch gemeldet: Giles (London) bemerkte, mit wohrer Verliererwuth seien die Alten auf die Jungen losgeschürtzt, um sie einzusammeln. Der Redner fordert, dass die Anarchisten mehr die Revolutionierung der Massen in's Auge lassen sollten. Ein rechter Sozialist muss ein Revolutionär sein. Giles wurde schließlich in Deutschland wegen Aufreizung zum Kloßenshaft zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, entzog sich jedoch der Strafe durch Flucht nach England.

Wicker v. Gor (Zürich): Ich hätte bittere Thünen weinen mögen über die Schmach, welche die deutsche Sozialdemokratie sich zusagte durch das Hinauswerfen der Unabhängigen und Anarchisten. Gegen den Ausschluss waren die Franzosen; dafür hätte ich jedem Franzosen um den Hals fallen können. Doch die Sozialdemokratie! Weder mit der Donotsch-Bebel! Langdauender, frenetischer Beifall! Ein Holländer, Ramon Trolow, nimmt die Alten in Schuss, was zur Folge hat, dass ein anderer Holländer, der mit den Unabhängigen fraternisiert, seinen Landmann als

nebelhaften dummen Gesell hinstellt. Landauer (Sozial-Revolutionär) sagt: Bebel ist ein Wagner. Es ist eine höchstlaudbare Gemeinschaft, dass Bebel unseren Sang, Alber und Genossen erst nach unserem Abschluss ihren Antrag, betreffend die Zulassung zum Kongress, näher erläuterte. Dieser Auslegung zufolge könnten wir heute noch im Kongress sitzen. Ich halte das Verstreben, durch die parlamentarischen Mittel die Lage des Proletariats zu verbessern, als eine bodenlose Lummheit. Das Hinauswerfen war ein Gewaltakt des sozialdemokratischen Sortes der Sozialdemokratie. Dieser Sozialenpartei ist mein Wille zu schließen. Ronnenberg (Deutscher), in Zürich wohnend; der war jüngst am Beratung des Bundesversammlungswesens eine Haushaltungsrede vorgenommen) erklärte: Die Zürcher Polizei hat uns vierzig Tage willkürlich behandelt. Nicht besser gingen am Montag die Alten mit uns um. Der Arbeiter-Sekretär Wirth sagte zu den Schweizern: „West die Lumpen hinaus!“ Rings um uns herum hatte man Schweizer gelegt mit Karren häufen. Greulich und Landwehrbaumeister Buerle, zwei ältere Männer und Mitglieder des Zürcher Kantonaltheaters, schwämmen sich nicht, in eigener Person an dem Hinauswurfe teilzunehmen. Ich hätte die beiden Herren nicht anführen mögen. Ich sage Blut! (Blut im Saale: „Die beiden sind Schweine!“) Baronowitsch sagt, der deutsche Arbeiter, der im Tage nur etwa 1½ Mark verdient, müsse dem sozialdemokratischen Parteikomitee bedeutende Beiträge leisten vom lauer verdrehten Gelehrten. Gleichwohl nahm den sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Fischer von Berlin mit seiner Familie in der zweiten Bahnhofsklasse nach Berlin zum Kongress reisen. Die Sozialdemokratie sind Stämmer. Viehmarkt ist seinerzeit den Auspruch, Reinhardtsdorf ist der einzige aufrichtige Berliner Anarchist. Nachher haben Sozialdemokratie viele Freunde mittels der schwarzen Liste verloren. Die Anarchisten Collot (Paris) spricht einige unverständliche Worte, worauf die Sozialdemokratie bestreitet, einen internationalen Kongress der unabhängigen Sozialisten und Anarchisten abzuhalten. Am Schluss bemerkte der Baronowitsch zu den Besuchern: „Ich glaube, Sie werden diesen Abend den Eindruck bekommen haben, dass die Anarchisten-Versammlung sei viel ruhiger verlaufen, als die Sitzungen des internationalen Sozialisten-Kongresses.“

In der Mittwochs-Sitzung des Zürcher Sozialisten-Kongresses wurde ein Antrag des hessischen Gruppe gestellt. Die Einführung des Arbeitsniedertages angenommen. In diesem Antrag wird eine vollständige gewerkschaftliche und politische Organisation an nationaler und internationaler Grundlage verlangt. Die sozialistischen Vertreter der verschiedenen Parlamente sollen sich über ein gemeinsames Vorgehen zur internationalen Einführung des Arbeitniedertages durch die Gewerkschaft verständigen. Zu diesem Zwecke soll eine internationale Konferenz der sozialpolitischen Parlamentsabgeordneten einberufen werden. Die Anträge der französischen Delegierten, die Förderung eines Minimallohnes und die Abhängigkeit der Arbeitgeber dem Antrage beizutragen, wurde abgelehnt.

**England.** Ein furchtbare Bootsunfall trug sich, wie bereits erwähnt, am Banksferiengang bei Aberavon in Süd-Wales zu. 28 Ausflügler, junge Leute, meistens von Norden bei Cardiff, nahmen sich ein Boot, um nach Swansea zu fahren. Die Beladung bestand aus drei Bootstümern. Das Fahrzeug war 18 Fuß lang und 6 Fuß breit. Von Strand aus lag man, als das Boot in die See hinausfuhr, das es in voll war, und es erforderte große Geschicklichkeit, es durch die Brandung zu bekommen. Bloßdrift schlug das Boot 400 Meter vom Strand um und säumte das Wasser, wo die Hölle Dämonen waren, niemals in's Meer. Sofort stachen zwei Boote in die See und es gelang ihnen auch, 6 Personen zu retten. Die Scenen, die sich am Ufer abspielten, waren herzerreißend. Vater und Mutter sahen ihre Kinder vor ihren Augen zerreißen. Ein kleiner Knabe und ein kleines Mädchen stammerten sich an den Riegel des umgedrehten Bootes an und wurden auf diese Weise gerettet. Die Urtage des Unglücks wird verschieden angegeben. Einige behaupten, dass die Damen schuld waren, welche, als eine Sturzwelle das Boot traf, sich alle an die eine Seite des Bootes begaben.

500.000 Arbeiter in Bergwerken und von diesen abhängigen Gewerbezweigen sind zur Stunde durch den Ausstand beschäftigungslos. Die mehr desto besser! sagen die Ausstandsführer und strengen an, je ihr Ausstandsheer durch Retter von Wales, Schottland, Northumberland und Durham zu verhindern. Auf ihrem Befehl haben die Northumberland-Bergleute 15½ Prozent Lohnaufschlag gefordert. Da diese Forderung von den Grubenbesitzern verworfen wurde, beschloss der Bergleute-Ausschuss in Newcastle, nur die Männer über den Anschluss an den Ausstand durch Abstimmung entscheiden zu lassen. Erst am nächsten Dienstag wird das Ergebnis bekannt; da aber zwei Drittel Stimmenmehrheit für einen endfälligen Entscheid erforderlich sind, darf man hoffen, dass der Ausstand dort nicht zur Thatseite werden wird. In Nordwales sind jetzt 40.000 Bergleute ausständisch und wurde insgesamt 5000 Waller Binnplatzenarbeiter gefeuert; in Elise und Riovos, zwei jüdischen Bezirken, legen in Kürze über 10.000 Bergleute die Arbeit nieder. Woods, zweiter Vorsitzender des Bergleute-Verbandes von Großbritannien, hält in einer Massenversammlung von Lancashire-Bergleuten eine Ansprache, aus der verbotigt, dass von einer Seite an ein vorhäßliches Entgegenkommen nicht zu denken ist. Wenn es an uns liegt, so sagt er, wird der Ausstand in drei Monaten nicht zu Ende kommen; uns geht's nichts an, wie das Land es ertragen mag. In Süd-Wales dagegen vertheideten die Bergleute in einer Versammlung den Ausstand.

**Ausland.** Durch falsche Briefe wurde die Aufhebung der Anteilungen kontrolliert in Riga und in den kurländischen Städten angeordnet. Des Weiteren wurde verfügt, dass die Stadt Riga in der Krim nunmehr aus der der jüdischen Bevölkerung eingeschlossenen Niederlassungszone ausziehen sei und hieran der Befehl gefeuert, dienten Juden, denen der Aufenthalt außerhalb der bezeichneten Niederlassungszone nicht gestattet ist, aus Riga auszuweichen.

Entsprechend den Berichten ausländischer Zeitungen verlasst aus ihrer Quelle, dass das russische Küstemeinpoldreß schon fertig grüßt ist. Die Mehrzahl der Schiffe befindet sich an den Ufern der jüdischen Siedlungszone ausziehen sei und hieran der Befehl gefeuert, dienten Juden, denen der Aufenthalt außerhalb der bezeichneten Niederlassungszone nicht gestattet ist, aus Riga auszuweichen.

**Amerika.** Der Senat zu Washington vertrat sich nach einer Sitzung von zehn Minuten am Antrag der Demokraten, welche eine Plenarversammlung ihrer Partei abhalten wollten, um sich über die Silberfrage zu verständigen. Die Republikaner, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für eine später zu bestimmende Versammlung abfassen soll. Die Demokraten, welche sich der Verhandlung widersetzen, wurden in dem Stimmenverhältnis von 1 zu 2 geschlagen. Nach der Verhandlung des Senats trat die demokratische Versammlung zusammen und erkannte, ohne einen definitiven Beschluss zu fassen, eine Kommission von 5 Senatoren, welche einen Entwurf für die zu ergreifenden Maßnahmen ausarbeiten und für den Fall, dass die Kommissionsmitglieder sich hierüber nicht einigen können, einen Bericht für

### Wiege, Alter, Grad.

**Geboren:** Ein Knabe: Theodor Scholz, Blino, nach Namenslist Berlin. Emil Weißes, Chemnitz. Dr. med. R. Hirschberg, Friedau. Dr. R. Uhlrich, Chemnitz. Otto Behrends, Leipzig. Theodor Döring, Swinemünde. J. Meissner, Leipzig. Bernhard Gmelin, Dresden b. Aue. — Ein Mädchen: Staatsanwalt Dr. Kunz, Bayreuth. Max Kegler, Chemnitz.

**Verlobt:** Margarete Schenkel, Parkhaus Goisport i. S., m. Max Michael und rot. min. Mägeln b. Oschatz. Gräfin Wang-Holzendorf m. Günther v. Gorlowitz. Majoratsbörse auf Oberlößnitz, Dresden. Paula Schröder, Leibnitzberg m. Dr. med. Heinrich Trenckhoff, Leipzig. Hermann Kramer, Wien m. Carl Behring, Leipzig. Barbara Wittenstein, Weissen m. Otto Külling, Rathausbörse Leipzig. Anna Voigt, Umbach m. Heinrich von den Homburg.

**Aufgeboten:** Fabrikarbeiter M. H. Tschel, Voitsdorf m. Blätterarbeiterin C. C. I. Rottmann. Dr. Fabrikarbeiter E. M. Kühne, m. Schneiderin P. V. Küsterl, Dr. Glaser M. H. D. Göttsche, m. Blattarbeiterin C. B. verum. Schubert geb. Koppler, Dr. Kaufmann O. G. Reichenbäcker, Leudekendorf m. R. A. H. Meyer, Dr. Buchhalter P. A. Herzog m. M. A. Richter. Dr. Fischer F. R. Merzel geb. Schneiderin A. S. B. verum. Werbig, geb. Dreher, Dr. Instrumentenverkäufer F. A. Günzel m. Geschäftsbürokratin A. G. verum. Müller geb. Paul, Dr.

**Cheflichkeiten:** Oberleutnant Erich Henckels m. Hedwig Wend, Leipzig. Alfred Rudolph m. Rose geb. Hermann, Weissen. Wend, Leipzig. Alfred Rudolph m. Rose geb. Hermann, Weissen. Wend, Leipzig. Auguste geb. Herzer, Leipzig. Carl Voigt m. Emma Voigt, Leipzig.

**Gehorben:** Johann Gottlieb Molt, 81 J. V. Neudorf, Robert Barthel, 62 J. Leipzig. Carl Ferdinand Müller, 45 J. Chemnitz. Dr. Christiane Wilhelmine Bachmann geb. Dörr, 75 J. Augustus Friedrich Wilhelm Weber, 68 J. Annaberg. Paul Georg Gundolf, Leipzig. Auguste Leichtner, Leipzig. Dr. Hermann S. Leipzig. Kaufmann Hugo Körber, Leipzig. Johann Paulus, Leipzig. Leipzig. Elisabeth Hömer, 2. Neudorf. Ludwig Joachim, Leipzig. Kaufmann Karl Gräfe, Leipzig. Edmund Hermann Heide, 70 J. Chemnitz. Christiane Sturm geb. Keller, 70 J. Chemnitz. Helene Thella Gabry, 21 J. Chemnitz.

Dank die Geburt eines

### Mädchen

wurden hochachtungsvoll  
Dresden i. S., den 8. August 1893

Hermann Bernhardt  
und Frau Auguste geb. Wehrsig.

### Todes-Anzeige.

Geister Abend verabschiedet nach langem Leben unter guter  
Heiter, treuherziger Gattin, Vater und Bruder, der Getreidehändler

### Herr Carl August Körner.

Dies zeigen nur hier durch alle Freunde u. Bekannte schmerz-  
voll an

die tieftauernde Gattin nebst Sohn.

Geist-Kirchberg, den 10. August 1893.

Die Beerdigung des treuen Enthüllers findet Sonnabend

Nachmittag 4 Uhr auf dem Kirchhof zu Leuben statt.

Allen Freunden und Bekannten hier durch die traurige Nach-  
richt, das getrennte Leben um 11 Uhr unsere herzensgute Gattin,

Mutter, Schwester und Tochter, Frau

### Minna Scheermesser

geb. Schubert,  
im 31. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit kaum ent-  
schlafen ist.

Blauen-Dresden, den 10. August 1893.

Ernst Scheermesser,  
gleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom

Friedhof aus nach dem äusseren Totenhof statt.

Die Beerdigung unseres lieben Verstorbene, des

Herren Steinmeister

Carl Jul. Benedix  
findet Sonnabend 11 Uhr vom Friedhof, Blumenstraße 9, statt.

### Die Hinterbliebenen.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Theilnahme  
während der Krankheit und beim Hin- und herziehen unserer guten Mutter,  
der Frau

Bertha verm. Polizei-Inspektor Schuster

geb. Riebler  
unter allen tiefsinnigsten, herzlichsten Dank aus.

Dresden-Zehlendorf, den 8. August 1893.

### Die tieftauernden Hinterbliebenen.

Zündgefecht vom Grabe unserer herzensguten Gattin, Mutter und Großmutter Anna

### Auguste Pauline Birnbaum

verum. geb. Dorzbecker geb. Göhler.  
Sie hat es uns allen lieben Freunden, Bekannten und Bekannten  
während unserer nunmehr fünf Jahre dauernden Krankheit und bei ihrem Tod  
Tattonius Steinbach mit jenen tröstlichen Worten am Grabe, sowie  
dem Kranzlegungs-Seremonie zu Blumen für den erhabenen Geist, und  
den herzlichen Dank für den so zahlreichen Blumenstrauß und die  
einfache Beisetzung. Allen Allen innigsten Dank.

Blauen-Dresden, den 9. August 1893.

Der treulose Gatte steht stolz.

### Birnbaum und Harzbecker.

### Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust  
unserer herzensguten, von uns vielgeliebten

### Gertrud Erler

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie  
Herrn Pastor Drews für die trostreichen und zu Herzen gehenden  
Worten am Grabe unseres herzlichen Dank. Besonderer Dank den  
Schulfreundinnen, welche so zahlreich erschienen waren. Alles dies  
hat unseren Herzen so wohlgethan, das wir nicht genug Worte  
des Dankes finden.

Sündgefecht vom Grabe unseres inniggeliebten Vaters,  
Schwieger- und Grossvaters Herrn

### Johann Gottlob Tischer,

Bürger und Privatist,  
drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

drängt es uns, Allen für die unendlichen Beweise wohler Liebe  
und Theilnahme, sowie den reichen Blumenstrauß, welche unseren  
Leben sehr wohlgethan, gelassen sie uns doch, wie viele Freunde  
der Entschlafene sich im Leben erworben, auch Herrn Doc. Tischer  
dankt für die trostreichen Worte am Grabe unseres beginnenden  
Dank ausdrücklich.

Für die vielen Beweise liebwohlster Theilnahme bei dem Helm-

gang unter lieben Alexander liegt den

### herzlichsten Dank

Adolf Steiner und Familie.

Bürger und Privatist,

## Wer lebt

ein. am. Frau 90 M. auf 3 Mon. geg. Stufen. Adr. erbeten unter L. F. 347 Exped. d. Bl.

**100** M. f. ein häusl. soz. a. Stufen. Adr. erbeten unter O. D. 469 "Invalidendank" Dresden.

## Ein Laden,

der sich als Werkhalle eignet, wöchentlich in Wohnung wird zum 1. Sept. ob. Oct. zu mieten, ges. Adressen unter M. G. 378 in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Ein Laden

an besserer Lage für ein selnes Geschäft zu mieten gelucht. Off. mit Preisangabe unter G. B. 269 in die Exp. d. Bl.

## Zu vermieten

eine schöne große zweite Etage Villenherstraße 60, 1. Et. M. Niederr. ob. Keller m. Schuppen 4. Handels-Arealstadt ob. Nähe Altmarkt 1. m. gel. Off. N. M. 456 "Invalidendank" Dresden.

## Strehlen,

Kleider Augustinplatz 3 ist Stube, Kommer. u. R. 1. Ost. zu vermieten.

## Geräumiger

## Laden

für Spezial-Geschäft, Part. oder 1. Etage, in guter Goldhändlerslage per Et. ob. Nov. gesucht. Off. mit Preis unter N. H. 384 befehdet die Exped. d. Blattes.

## Gesucht wird eine

**Wohnung** von 7 Zimmern auf das kommende Winterhalbjahr. Off. u. N. H. 384 in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Lokalitäten

sich ob. später gesucht, welche sich zu Produktenhandel oder Restauration eignen, fann in einem Bauviertel sein. Offerten erbeten unter L. F. 350 in die Expedition dieses Blattes.

**Ein g. ne. 3. Hof. zu verm. mit**  
**200000 M. im Schiebhaus 3. 2. r.**

**Werkstätte** für 100 M. zu vermieten Kommenstraße 7

## Gassebande,

Weinherstraße 125, u. Stetsch, Weinherstraße 21m sind schöne Wohnungen zu vermieten. Röhres dobleit.

## Logis

in u. Hause, schön gelegen, 10 M. v. d. Bierde. Off. 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten. M. Mietken, Rückstr. 4.

## Fein möbliertes Zimmer

an Herrn zu vermiet. ob. wät. (Monat 23 M.) Trompetenstr. 4. 2.

## Für Fleischer?

Laden, Werkst., Bohn. 2. Et. 2. R. Küche zu vermieten. Preis 850 M. Offerten erbeten unter K. E. 327 Expedition d. Bl.

**Schöner Laden** mit Wohn. u. Ladenlohn, in feh. Lage, roß. zu Bierde. u. Kleiderwaren, in hohes oder Wasser zu vermieten. Röh. bei Sun. Kommer. Schneider, an Fleischerei.

## In Cotta,

Gärtnerstraße 4, eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus Bierde, Stube, Kommer, Küche und Kellerraum.

## Ein Laden

mit Wohnung und Dachmangel in Blasewitz, wortinnen schon seit Jahren Produktengeschäft betrieben wird, ist wegen Anlaufs eines Gasthauses weiter zu vermieten. Doebel wird auch eine helle Souterrain-Wohnung für 12 M. f. Röhres beim Besitzer Trompetenstraße Nr. 11, vorterre.

## Sommerlogis.

3 möbl. Zimmer mit Veranda in Kleinziechowitz, Bierstr. 23.

## Eine leere Stube

mit separatem Eingang wird von ruhigen Leuten gehucht. Off. mit Preisangabe (monatlich) unter L. F. 360 in die Exp. d. Bl.

## Schöner geräumiger

## Laden

in nächster Nähe der Seestraße ist sehr billig zu vermieten per sofort 1. Oktbr. Gef. Adr. unter N. H. 385 Exped. d. Bl.

## Dürerstraße 40,

u. Hälfte der 2. Et. prächtige Fernsicht. Umstinde halber sofort oder Möbeln zu vermieten.

## Einige schöne

**Wohnungen** sind noch zu vermieten, im Breite von 150-500 M. Striesen, Markgraf Heinrichstr. 27, gegenüber der Bürgerhalle, Neubau Wasig.

## 1 möbliertes Zimmer

oder ein hübsches

## Cabinet

in der Johann- ob. See-Vorstadt liegt ein junger intellig. Mann bei einer anständigen Familie, möglichst mit Gehalt des Frühmuts mehr wert. Belebung der Leibwoche und beziehbar am

15. August er.

Büchersten mit Preisangabe erb. und **Möbliertes Zimmer**.

**H. G. 62016** Exp. d. Bl.

**Narshallstraße 50**

halbe 2. Etage, mit oder ohne Möbel, sofort oder 1. Oktober zu vermieten u. zu bezahlen. Röh. Barter.

**Ein**

## Laden

mit

## Wohnung

vorünglichster Lage ist vor 1. Oktober zu vermieten. Nähe Sachsen-Allee 10, 3. Et.

## In Langebrück,

an günstiger Lage, ist eine Etage mit Garten dauernd zu vermieten. Auskunft glebt Herr Dr. R. Schinner, Weidestraße 18, und Herr Otto Janzen, Radebeul.

## Herrschaffliche

## Wohnungen

im Et.-Grundstück

Struvestraße Nr. 16

zu vermieten und

1. Oktbr. zu beziehen.

Röh. daselbst beim

Haussmann.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, Schaudenstraße 32

nahe Biederbach.

Eine schöne herrschaftliche

## Wohnung

in einer Villa Dresden-L. part. ob. 1. Etg. enth. 10 Räume, zu Bieb. u. Gartenbenutz. Auf. 94

zu vermieten gel. Off. u. W. postlagernd Blauchan cub

Eine schöne herrschaftliche

## Wohnung

in einer Villa Dresden-L. part. ob. 1. Etg. enth. 10 Räume, zu Bieb. u. Gartenbenutz. Auf. 94

zu vermieten gel. Off. u. W. postlagernd Blauchan cub

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr. 4.

Eine Wohnung

in 1. Et. für 320 u. 350 Mark

1. Okt. zu vermieten Vorstadt

Striesen, 38. 38. 52 Thaler, z. 1. Oktbr. zu vermieten.

M. Mietken, Rückstr.

Dresdner Nachrichten 11. Gulden. 9tliches Brötchen  
Hilfe Dresden. Schatztruhenplatz 36.  
Geld in gebrauch und leicht zu verkaufen.  
Zeitung 6. Pf. Sonn. 11.

**Neu!**  
**Bahnhofshotel**  
**Klotzsche-**  
**Königswald.**  
Besitzer:  
**Ernst Selle.**



**Echt**  
**Münchner**  
**Spatenbräu.**

Unseren  
**Milch-Pavillon**  
im gal. Großen Garten  
wirken wirtschaftlich zu bewilligen;  
versteckt in mit schönen  
Bäumen und Blütenbäumen  
umgeben!

Sie haben in derselbst:  
**Vollmilch,**  
**Sahne,**  
**Kindermilch.**  
Pfund's sterilisierte  
(frische)

**Kindermilch,**  
sowie  
**Buttermilch,**  
**Molken**  
und  
**Kefyr.**

Dresdner Molkerei  
**Gebrüder Pfund**  
Hauptkontor: Dresdnerstrasse Nr. 79.

**Lilienstein,**  
einer der großartigsten  
Felsen- u. Aussichtspunkte  
der Südl. Schweiz.

Der Gaukler, welches durch  
Singen auch bei ungünstiger  
Witterung eine einnehmende Stimmung  
für mehrere Zuhörer Personen  
bringt, ist von einer Verbindung  
gesucht, zum Dienst über er-  
gebnis eines Verhandlungspfle-  
gts. Th. A. Beramann,  
NB. Nachmittag 1.15 Uhr.

Restaurant  
„Zur schönen Aussicht“,  
Loschwitz.  
Schönster Ausflugsort.  
Brachwitzer Lindenstrasse, sowie  
großartige Rundblicke vom Aus-  
flugsbaum.

**Sächsische**  
**Schweiz.**  
Besucher des Postels wird der  
weg durch die Schwerenbachtal  
nach dem

**Amselstall**  
mit  
**Restaurant**  
S. Et. wird da nach Norden 1.15  
Uhr. über nach Poststelle 1. Et.  
Völkerschule u. 1. W als lohnendste  
Partie auf das Beste empfohlen.

**Residenztheater.**  
Novität. Novität.

**Die beiden**  
**Champinol.**  
Schwanz in 3 Alten.  
**Großer**  
**Lacherfolg.**

„**Rauzleihof**“,  
Spreestraße 2.  
Schönengesiedelte zentral  
Schlossnahe Zschierenberg.  
Ruhig, angenehme Räume.  
Echte Pilsner Bier, —  
goldfarb., sehr trüb.  
Guter Minzagstisch,  
Gouvert 1. Markt.

Das Landreich ein sehr  
schönes Land, beweist schon der

**Pariser**  
**Garten**

in Dresden, denn es ist und  
bleibt der schönste Aufenthalt der  
ganzen Residenz.

**Hotel**  
„**Alverhofft Glücks**“  
stat. Edle Krone,  
empfiehlt sich bei Ausflügen ge-  
neuerter Veranlagung. Reiter-  
und Rüste vorzüglich. Vom 15.  
ab und wieder einige wund-  
same Feierlichkeiten.

**Zschocke.**

**Zoolog. Garten**  
Sonntag den 13. August  
lebster Schaustellungstag  
der

**Waldebe's.**  
Eintrittspreis 25 Pf.

„**Liebeneste**.“  
Neuerer Ausichtspunkt.

**Bienenkorb,**  
Schloßstraße Nr. 15.

**I. Culmbacher,**  
ff. Münchner

**Augustiner**  
in halben Über-Gläsern u. 20 Pf.

Ernst Marcus.

**Heute Schlachtfest.**

**Leitmeritzer**

**Elbschloss**

wird bereits in vielen besseren  
Stätten getrunken! — Siehe  
Vorlage.

**Najor's Hotel,**  
Wein- und Garten-  
Restaurant,

Marshallstrasse 30.

Augenblicks Aufenthalt

**Wer**  
sich von dem neuesten Produkt  
der

**Leitmeritzer**  
**Elbschloss-**  
**Brauerei**

überzeugen will, der gehe zu

**Schmidt.**

28 Webergasse 28.

**Gulmb. Bierhaus.**

Leidiges Bier mit Hefe.

6 Monate alt.

Goldfarb. und hervorragend.

Gute Küche.

Alte Bedienung.

Hochachtend G. Schmidt.

**Restaurant**  
**z. Reichsbank.**  
Bankstrasse 8.

Heute großer Schlachtfest.

A. Kappler.

**Pistonbläser**  
(Dilettanten),

welche gewonnen sind, sich einem  
Verein anzuschließen, wollen sich  
getilgt. melde Hotel Reichs-  
bank, Freitag Abend von 9 Uhr  
an. D. A. Müller-Berein.

Ein gebild. Wohlchen möchte d.

dramat. Verein beitreten.

Adressen erbeten unter G. B. 272

an die Expedition dieses Blattes.

**PRIVATA**  
RESPRECHUNGEN

„**Pythia**.“  
Heute großer Vereinsabend.

Sonntag d. 13. Sommerfest

im Weinstadtchen - Blaues.

Gäste herzlich willkommen. An-

fano 5 Uhr. Der Vorstand.

**Turnverein**  
der  
Pirnaischen Vorstadt.

**3. Männer-Abteilung.**  
Heute Freitag fällt das Turn-  
en wegen Neuerung unseres  
Turnstätte aus. Dafür

**Wanderabend**  
nach dem Burgberg in Voits-  
witz. Abmarsch 1 Uhr von  
der Turnhalle in d. Stephanien-  
straße. Der Turnrath.

**Turnverein f. Neu-**  
**und Antonstadt**  
(Dresdner Turnau).

**Grosses**  
**Haidefest**  
auf der Hosewiese

Sonntag d. 13. Aug. 1893.  
Vocal- u. Instrument-Concert.

innerliche u. Gesellschaftsge-  
sellige Vorlagen. Unterhaltung  
mit 2 - Ratten für Gewach-  
senen u. 5 Pf. für Kinder a 10 Pf.  
Von den Herren Amelius, Friedrich  
Kaptein, Hansmeier, Traut-  
mann, Blaum, 40. — Sie sind  
reicher Belebung lädt er  
gegen ein der Turnrath.

**Aktienverein**  
**Stadt Paris.**

Einlösung des Dividenden  
abendes Nr. 21 mit 11 M. erfolgt  
nächsten Freitag. Und Sonn-  
abend Abends von 8 bis 12 Uhr  
große Meignegrope 13 im Wina-  
salon, in der Folgezeit aber zu  
den geordneten Gesellschaftsstunden  
bei der Volksbank, Wilsdruffer  
Str. 3. 2

**Der Vorstand:** G. O. Störr.

„**Bettelstudenten**.“

Sonntag den 13. August  
**Herren-Partie.**

Großehof - Löbauer Berg  
Abmarsch 6.15. Schlesischer Bah-  
nhof. Rückfahrt Löbau.

Sonntag, den 20. August  
2 Uhr

**Ausflug**

nach Wachau. (Am derselben  
Der Gewinnstvortrag.

**Sächsischer**

**Elbgau-**  
**Sängerbund,**

Gruppe Dresden.

Sonnabend d. 12. August

**Wanderabend**

im Weindörfchen, 1. St. Ober-

tey. Saal. Bundesstädtebund.

F. A. Freund.

**Urania**“

zu Dresden

empfiehlt

**Unfallversicherung**

für

**Sommer-Reisen**

gegen alle Unfälle vom Ver-  
lassen des Wohnortes bis zur  
Reise, daher zu unterscheiden  
von der sogenannten „Reise-Un-  
fall-Versicherung“

Es kostet eine Versicherung für  
den Todes- und Invaliditätsfall  
auf vier Wochen in Höhe von  
R. 10.000 = R. 5.45  
R. 20.000 = R. 8.90  
R. 30.000 = R. 12.35

Urania. Versicherte erhalten in  
Hotel-Robate bis zu 25 Proc.  
Reise - Handbuch (Hotelverzeich-  
niß) gratis.

Prospekte und nähere Auskunft  
durch die Direction beginn. deren  
Generalagenten Herren Behr &  
Möhner, Dresden, Bettina-  
strasse 30, sowie die bekannt ge-  
siedeten Verkaufsstellen.

Ein gebild. Wohlchen möchte d.

dramat. Verein beitreten.

Adressen erbeten unter G. B. 272

an die Expedition dieses Blattes.

**Verein der**

**Bauschlosser**

Sonnabend den 12. August

Monats - Versammlung im

Vereinslokal am See b. B. Fiedler.

Sonntag den 20. August

**Bogelschießen**

im Restaurant zur Krone, schräg-

über vom Bettenteller. Gäste

willkommen. Um zahlreiche Be-

teiligung bittet D. V.

**Turnv. Jahn.**

In dieser Woche kann die Turn-

halle nicht benutzt werden.

Der Turnrath.

**Turn-Verein**

der

**Leipziger Vorstadt**

**Dresden**

bietet keine geehrten Mitglieder

ein recht zahlreiche Beteiligung

bei dem nächsten Sonntags, d.

13. August 1893 im Bah-

hof „Zum goldenen Ramm“

in Trachau stattfindenden

**Sommer-Fest.**

Anfang Nachmittags 1.15 Uhr.

**Der Turnrath.**

Sonnabend, den 20. August

1893 **Weltliches Veitshaus-**

heim im Saale an „Stadt

Bremen“ mit Damen.

**Virgil“.**

Beliebter H. ! S. Dank für

Glückwunschkarte zu meinem Ge-  
burtstag, den ich einnahm u. freud-

los überlandete. Nun, gebt mir

mein w. gedenkt Dein, Deine

getreue — Beatrix.

**Herzlichen Dank**

Allen Denen, die uns zu unserer

überreichen Hochzeit am 9. d.

13. August 1893 im Bah-

hof „Zum goldenen Ramm“

in Trachau verabschieden.

Johann Miersch,

Weichenwärter.

## 1 Rover,

alte Maschine von Seidel u. Raumann, noch wie neu, ist billig zu verkaufen. Wöhrlsche Strasse 25, 1.

**Ein Sich-Harmonika**  
billig zu verkaufen. Gustav Denzel, Kneipenstr. 80.

**1 hübsches Sophia, 2 alte Watrakas u. Bettst., neu, solde Art., billig zu verl. strohe Blauenscheit, 2, 1. Gieß. Pl.**

**Wer sich mit gutem Oderwiesen-Heu**

versetzen will, wende sich an **Herrn. Lebreuz in Freienwalde a. Oder.**

**Billard,** neu u. gebraucht, in Eiche u. Nussk., mit Aufzubau billig zu verkaufen. G. Niedler, Marienstr. 16, 1.

**Pianino,** Klavier u. Harmonium, neu und gebraucht, werden u. reell. Gebrauch. und annehmbar. Preis verkauf. G. Niedler, Marienstr. 16, 1.

**Peg. Dampfanslage** billig verkauflich:

1 Alpha-Dampfentzugsanzeige, 250 l. st. 1. Buttermischer.

1 Buttermischer.  
1 Milchvorwärmer.

Möllererei Mengrau Dresden Endstation der Blasewitzer Pferdebahn.

**Ein gut gehaltener einspänniger gebrauchter Tafelwagen**

aus Blechband billig zu verl. Off. u. G. B. 266 Gieß. d. Bl.

**Eine Drehmangel**

zu verkaufen Grana, Holzbergstr. 23. Näh. Holzbergstr. 7, 1. r.

**Eine meisterliche gute Spezialität im Mädelnenbau** mit Modellen in 2 Stücken, so wie mehrere Werkzeugmaschinen, mehrere Modelle werden Sammler-Behältnisse halber billig verkaufen. Offerten unter N. 1054 in die Gieß. d. Bl.

**Hündchen,** echt Bologneser, schwere, sehr wachsam u. treu, billig zu verl. Großenhainstr. 76, 1. Vnhr.

**Gute Singmaschine** 1. 15 Pf. zu verl. Am Schiebhaus 7, 1.

**Ein Kasten mit Werkzeug** für Schifffahrer ist billig zu verkaufen. Zu erzeugen Schuhengarten, Tannenstrasse.

**Billards,** ob groß oder klein, gebraucht, geliebt. Adr. unter O. F. 471 "Invalidendau" Dresden.

**Ein 18flammiger Saal-Kronleuchter**

für Petroleum neuerter Beleuchtung ist billig zu verkaufen. Rahnstrasse 23.

**Singermasch., neu, b. z. verl.** Friedrichstr. 26, pt. Nossen.

Röhmstraße 1-8W zu verkaufen Antonstrasse 12, part. rechts.

**Elegante Plüschartur,** Nach. Kleiderfert. u. Bettlo. Sophia, Tisch, 6 Stücke Kuhlande halber billig zu verkaufen großer Preise 10, 11.

**Frisches Reh- u. Hirschwild**

empfiehlt zum billigen Preis die Wildhandlung von L. Scholz, Kreuzstrasse 13.

Ein kleines feines

**Bologneser Hündchen**

zu verkaufen bei Frau Schröder, Höherstrasse 6, 3. Etage.

**Piano,** sehr sch. im Ton, sof. bill. zu verl. Antonstr. 12, pt.

**Ein schönes Sophia** billig zu verkaufen. Näh. Ammonstrasse 94, 21.

Einige trüppenre. schwefl.

**Reitpferde**

sehr. ehemalige werden zum 20. August (ganzen Tag) u. für etwa 4 vorher abzuhaltende Proben gegen Vergütung zu leihen gegeben. Off. unter L. F. 359 in die Gieß. d. Bl.

**Reitpferd,** hellbrauner Wallach, 1,80 hoch, mit schöpfer. Beinen, 8 Jahre, auch schöner Einjähriger, für 600 Pf. zu verl. Großenhainstr. 60.

Vorzugl. Nussbaum.

**Pianinos**

umzugsh. sehr bill. zu verkaufen Victoriastrasse 12, p.

**Für Ansänger.**

2 Vorberaubungsschilder und eine Doppelblitzlampe zu verl. Zwischenstrasse 8, p.

**Ein kleineres hübsches Sophia**

b. z. verl. Wildstrasse 14, 1. rechts.

## Englische Emaille-Farben,

b. Apoth. London in 145 Farben alle u. neue Gegenstände jed. Art angestrichen und zu einem schönen preiswerten ansehen zu bringen, zum Preis: Badewannen, Bogelbauer, Käferbäder, Möbel, Körbe, Fleisch, Steinwerk, Töpferwaren u. s. m. empfiehlt.

**Georg Häntzschel,** Dresden, Strudelstrasse 2.

**Fuchswallach,**

Jähr. kleiner Händler, voll für Gnade, ist als überzählig für 300 Pf. zu verl. Möllererei Mengrau Dresden.

**Meitittel.**

Wollseide, mit Baumwolle wegen Abreise billig zu verl.

Königsbrückstrasse 73, 1. r.

**Pierrädr. Handwagen**

billig zu verkaufen Name nicht.

**Für Metallkleisereien.**

2 neue ff. Schleifmaschinen, neuwertige Art, kommt Scheiben f. d. halb. Preis in verl. d. g. Art. gebraucht Transfert. Niemand u. eine Problomme billig zu verl. Adressen unter P. D. 490 erb.

"Invalidendau" Dresden.

**3 Brettwagen**

z. 100, 60 u. 40 Gt. z. verl. Mdr.

u. "billig" voll. Lanbegath.

**A. Schönborn,**

Kaffee-Rösterei

und Handlung,

kl. Plauensche 16,

Ecke Weinligstrasse.

Empfehlung als ganz besonders preiswert.

**Campinas ff.,**

hochsel. im Geschäft, Pfund

110 Pfg.

**Campinas, est. superior,**

schön grün, ganz edel im Gleichton

und Geruch, Pfund 120 Pf.

**Guatemala,**

großbohig, etwas ganz Feines,

Pfund 130 Pfg.

geröstete Kaffees:

**Melange I.,**

fein im Geschmack und Geruch,

Pfund 140 Pfg.

**Wiener Mischung,**

schön fräsig u. fein im Geschmack

und Geruch, Pfund 160 Pf.

**Carlsbader Mischung,**

ganz hochfeiner fräsigster Geschmack

Pfund 180 Pfg.

**Dosky**

10 Scheffelstrasse 10

frischen bräutvollen

Schellfisch,

amerikan. Stockfisch

oder Grüten, Pfund 70 Pf.

frische Matjes-Heringe,

St. 10-25 Pf.

neue Voll-Heringe,

St. 7-10 Pf.

frisch geräuch. Kiel. Böllinge,

Zwischen, Glunder, starke

Nal., große Delikatessen, 40 St.

2 Pf., große Eßb. Braten,

St. 16 Pf., 1/4 Pf. 2 Pf. 25 Pf.

fränk. frischen Molluscos

G. Dosky,

Gelber Ackersenf.

ungeheuer ertragreiche Futter-

pflanze im August auf die Ge-

steideckel und leeren Felder

zu bauen. Liefer. zahllose

Getränke, bei 5 Pf. Ansatz

wurden pro Morgen 100 Pfnt.

5 Pf. Alsen. Kürb. 1. Schul-

hof. Post. Waldenburg. Nieder-

hau. bei Görlitz.

empfiehlt alle Sorten

Kuhfäße

bei billigst. Preisberechnung.

**Bestes**

**Pferdeheu**

offiziell in Waggons à 100 Gt.

frei ab Bahnhof Tautow à

M. 450 pr. 50 Pf.

Gars, Ober. Curt Gerbig.

2 Badeöfen

billig zu verl. Tiefstrasse 4, 3.

Tafel-Piano

45 u. 85 M. Sophia 15 M.

G. 1. verl. Wildstrasse 14, 1. rechts.

## Reell und aufrichtig!

Ein Dec.-Dampf. Auf. Der J. aus gut. Sam., ev. stark u. te. vord. Char., welch. i. Selbständ. machen u. ein grob. Mittelpunkt. Wacht übernehmen will, i. die Besinnlich. eines Hauses, angenehm. Weisens mit groß. Veranda, beh. Heizth zu machen. Dies Gehu ist ernst und ehrlich und wendet sich nur an eine Solche, die voll Muth, Ernst u. Vertrauen den Verlust der Anstellung wagt.

Heiraths-Gesuch.

Zung. Wann Landwirth wünscht sich, da er einen Gasthof in schön. Stadt läufig erworben hat, mit einem Mädchen ob. j. Witwe zu verehren. Einwohner Dresden.

**Heirath**

29 J., aus seiner Familie, Besitzer einer bedeutenden Fabrik auf dem Lande, wünscht mit gebildeter, vermögender Dame in Correspondenz zwecks

**Streng reell.**

Ein junger Mann, 30 J. alt, mit 7000 M. Vermögen, sucht in ein Geschäft einzutreten ob. einen Jungen ob. j. Witwe von 22-28 Jahren zu betrachten. Darauf Rechtfertigung werden gebeten. Ihre Adr. unter N. T. 462 "Invalidendau" Dresden.

**Heirath**

zu treffen. Ges. Brief. unter A. V. M. post. Lagernd Bautzen erb.

**Streng reell.**

Ein junger Mann, 30 J. alt, mit 7000 M. Vermögen, sucht in ein Geschäft einzutreten ob. einen Jungen ob. j. Witwe von 22-28 Jahren zu betrachten. Darauf Rechtfertigung werden gebeten. Ihre Adr. unter N. T. 462 "Invalidendau" Dresden.

**Heirath**

zu treffen. Ges. Brief. unter A. V. M. post. Lagernd Bautzen erb.

**Streng reell.**

Eine junger Mann, 30 J. alt, mit 7000 M. Vermögen, sucht in ein Geschäft einzutreten ob. einen Jungen ob. j. Witwe von 22-28 Jahren zu betrachten. Darauf Rechtfertigung werden gebeten. Ihre Adr. unter N. T. 462 "Invalidendau" Dresden.

**Heirath**

zu treffen. Ges. Brief. unter A. V. M. post. Lagernd Bautzen erb.

**Streng reell.**

Eine junger Mann, 30 J. alt, mit 7000 M. Vermögen, sucht in ein Geschäft einzutreten ob. einen Jungen ob. j. Witwe von 22-28 Jahren zu betrachten. Darauf Rechtfertigung werden gebeten. Ihre Adr. unter N. T. 462 "Invalidendau" Dresden.

**Heirath**

zu treffen. Ges. Brief. unter A. V. M. post. Lagernd Bautzen erb.

**Streng reell.**

Eine junger Mann, 30 J. alt, mit 7000 M. Vermögen, sucht in ein Geschäft einzutreten ob. einen Jungen ob. j. Witwe von 22-28 Jahren zu betrachten. Darauf Rechtfertigung werden gebeten. Ihre Adr. unter N. T. 462 "Invalidendau" Dresden.

**Heirath**

zu treffen. Ges. Brief. unter A. V. M. post. Lagernd Bautzen erb.

**Königliches Belvedère**  
der Brühlschen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.  
Direction:  
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**  
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

  
**Wiener Garten.**

Heute Freitag den 11. August

**Letztes gr. Militärconcert**  
vor dem Abreisen in das Manöver  
von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regt. Nr. 12.

Direction: Hörnerist **G. Keil.**

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Gesammelte Wölter (ca. 100) und Vereins-Wölter haben  
Gültigkeit und sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.  
Sicherungsvoll **M. Gaußler & Co.**

  
**Helbig's Etablissement**  
Heute  
**Grosses Militär-Concert**

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 12.  
Direction: **W. Baum.**

Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 18 Uhr.  
Abonnements u. Vorverkaufskarten sind an den bekannten  
Verkaufsstellen zu haben.

**Bad Tharandt.**

Heute, sowie jeden Freitag

  
**Kur-Concert**  
mit darauffolgender Reunion  
**im Donner's Bad-Hotel,**  
ausgeführt v. Dr. Nobelle d. R. S. Winters unter Leitung d. Rgl.  
Musikdir. Herrn A. Schubert.

Anfang 15 Uhr Nachmittags.  
Bei diesen schönen Concerten in herrlichster Natur findet  
jedes Ereignis ein sicherungsvoll **H. W. Donner.**

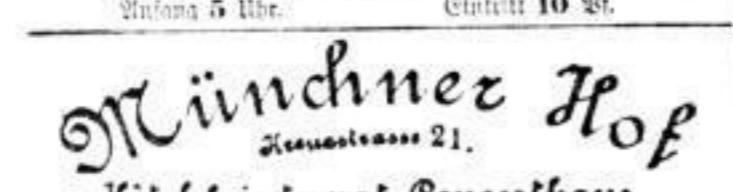
  
**Lagerfeller**  
Plauen-Dresden.  
Heute

**Grosses Abend-Concert.**  
Orchester 25 Mann. Dir.: Gust. Andrä.

Anfang 18 Uhr. Eintritt mit Reservekarte 10 Pf.  
Sicherungsvoll **Jos. Heidrich.**

**Große Wirthschaft**  
im Kgl. Großen Garten.

**Grosses Concert**  
von der 26 Mann starken Novelle  
unter Leitung ihres Musikkürtlers **A. Wentscher.**  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.

  
**Münchner Hof**  
Kunststrasse 21.  
Hôtel & internat. Concerthaus.  
**Tyrolier National-Concert.**

Empfehlenswerte Räume mit vorzügl. Betten v. 125 bis  
2 Markt mit Concert-Zentrum. Sicherungsvoll **E. Martin.** T. A. III. 3495.

**Goldene Krone, Strehlen.**  
Heute Freitag **Schlachtfest.** Rostfleisch, Wurst und Suppe  
auch außer dem Hause. Sicherungsvoll **G. G. Schenck.**

**Gasthof Prohlis.**  
Sonntag den 13. August 1893  
**Schweins-Prämien-Bogenschießen**

ohne Preisen, verbunden mit **Garten-Concert** u. darauffolgender  
Ballmusik, wozu zweckmäßig einlade **E. Rossig.**

Letzter Monat!

**Ausstellung im Gewerbehause.**  
Heute Eintrittspreis 50 Pf.

Geöffnet: Vormittag 9 bis Abends 7 Uhr.

**Deutscher Reform-Verein.**

Freitag den 11. August  
Abends 8½ Uhr  
im grossen Saale des Tivoli  
Mitglieder-Versammlung.

Mittheilungen über die zu gründende tägliche Zeitung des Mittelstandes.

- 1) Vortrag des Herrn **E. Schlaeger** über: "Die Aufgaben und Bedeutung der neuen Zeitung."
  - 2) Mittheilungen des Herrn Reichsgerichtsadvok. **O. Zimmermann** über: "Die zur Förderung des Unternehmens bereits getroffenen und weiter zu empfehlenden Maßnahmen".
- Eintritt gegen Vorzettelung der Mitglieds-Karte vom Sommerhalbjahr 1893.  
Karte können nur durch Mitglieder eingeführt werden.  
Der Vorstand.

**Gast- u. Schankwirthe Dresdens**

Heute Freitag  
**Große öffentl. Gastwirthsversammlung**  
im Saale der "Reichshallen" Nachm. 3 Uhr.  
Tagesordnung: Begründung über die am 15. d. M. in  
Groß treedende Polizei-Bereidigung, die weibliche Bekleidung" be-  
stießend, und Beithaus über Abfälle bezüglich Milderung der  
daraus enthaltenen drückenden Bestimmungen.  
**I. Verein Dresdner Gast- und Schankwirthe.**  
Carl Fiedler, 1. Vor.

**Weisses Schloß.**

Vom Sonntag den 13. dieses Monats  
täglich Concert  
der Hofoperettengesang von Weingental. Opernhaus in Karlstraße.  
(Süddeutsche Männer-Doppel-Quartett).

  
**Zoologischer Garten**  
Nur noch bis mit Sonntag  
den 13. August.  
Eine größere Truppe

  
**Wahhe's.**

Dieselben zeigen sich in ihren heimatlichen Sitten und Ge-  
bräuchen, Tänzen, Kriegsspielen &c.

**Fortschrittszeitungen:**  
Vorm. 1/2 u. 1/2, Nachm. 4, 5, 6 u. 7 Uhr.  
Die Direction.

Sonntag den 13. August  
als letzter Ausstellungstag der  
**Wahhe's**

**Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.**

Die Direction.

**Feen-Palast.**

19 Scheffelstraße 19.  
**Norweg. großes Eröffnungs-Concert**

der neu engagirten Haas-Navelle.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.  
Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

**N.B. Ab 19. August täglich große Vorstellungen.**

**Johannesgarten,**  
7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.

**Bestventiliertes Lokal der Residenz.**  
Begünstigte, billige Küche. Bier aus Prima-Brauereien.  
Erste Etage für Familien und Vereine empfohlen.

**Akustisches Cabinet,**

Sammlung bedeutender Kunstwerke. Neue Illusion: Die Rheinmyte.

Wochentags geöffnet 9–6 Uhr. Nur Ostra-Allee 19.

**Unentgeltliche Besichtigung**

des Panorama von Schloss Sibyllenort,

die Klosterkirche in Berlin und Schloss Trebsen, Schloss Babelsberg mit Umgebung, das Palaispiel von Oberammergau, sowie  
reizende Ansichten der Rheingegend, zusammen 150 Ansichten, sind  
im Restaurant Germania, Albrechtstraße 41 ausgestellt.

**Pariser Garten,**  
große Meissnerstraße 13, bis an die Elbe.



Heute Freitag den 11. August

**Gr. italienische Nacht, oder: Ein Abend in München.**

Heitere Illumination des ganzen Etablissements von der  
Straße bis zur Elbe. **Großes Concert** von dem Croatischen  
Tambura-Orchester **Sloga** aus Sisak in berühmtem Nationalstadium.

Eintritt frei. Anfang 18 Uhr.

Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

**Staunenerregend!**

Schlossstraße 14. Schlossstraße 14.

**Restaurant Palästina,**

originellstes und lebenswertestes Restaurant der Neiditz; sämmt-  
liche Lokalitäten neu renovirt durch den beliebten Charaktermeister  
Kandler. Mendez-vous aller Freunde! Empfehle meine höchsten  
Biere, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Zeit bei billigsten  
Preisen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **Heinrich Kandler.**

Vom heutigen Tage habe ich das läufig erworben,  
dicht am Bahnhof gelegene, mit allem der Neugelt entsprechen-  
den Confort ausgestattete

**Hotel ersten Ranges**

**„Hohenzollernhof“**

in eigene Bewirtschaftung genommen, und gestatte ich  
mit, dasselbe dem gehoben reisenden Publikum auf das  
Angemessenste zu empfehlen.

Wie in meinem früheren Wirtshauskreise, so soll es  
auch bei diesem neuen Unternehmer mehr ehriges Be-  
suchen sein, nach jeder Richtung das Beste zu bieten.

Görlitz, 1. August 1893.

Hochachtungsvoll

**Hermann Heidrich.**

**Ritterguts-Verkauf.**  
**Gelegenheits-Raup.**

In der am 9. August stattgefundenen Subhastation des Rittergutes Bärenklau ist dasselbe ohne Inventar und Ernte  
von dem früheren Besitzer wieder erworben. Derfelbe beansprucht  
nummehr, das reichhaltige, ca. 8 Km. von Dresden befindliche Rittergut  
mit Schloss u. landwirtschaftlicher Einrichtung, sowie kompletem,  
sehr gutem lebenden wie todteten Inventar und voller,  
sehr alter Ernte freiändig zu verkaufen. Nähtere Anfragen  
finden direkt an die Ritterguts-Inspektion zu richten.

**Speisepfefferkuchen**

dient 60 Broc. 3 und 6 Pf. Stückchen 40 Broc. auf jede Markt.

**J. M. Koellner**, Honigkuchenfabrik, nur 2 Neumarkt 2, neben  
Hotel Stadt Berlin. Zur Notis für meine Kunden. Schicke  
auch kleinen Hausrat herum. Nur 2 Neumarkt 2.

Berantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.  
Sprechzeit Vorm. 10–12. Nachm. 6–7.

Verleger und Drucker: Lippisch & Kallmuss in Dresden.

Eine Möglichkeit für das Erleben der Wirkungen an den vorgeführten  
Lagen wird nicht gelehrt.

Das heutige Blatt enthält einfache Werken- u. Fremdenblatt 16 Seiten





### Bermischtes.

\* Wegen Körperverletzung stand der Schuhmacher B. vor dem Berliner Schöffengericht. „Wenig, ich habe Dir 'ne Packpfeife, den Du aber in seinen Sarg mehr einpäfst!“ Das hat er zu mir gesagt Herr Gerichtshof, um wenn ich ihm dann eine Waffe, so lange bei uns die schädliche Drohung nur als Notwehr ansehen werden.“ „Das bin ich meiner Familie schuldig.“ So ließ sich der Angeklagte zu seiner Verantwortung vernehmen. — Vorl.: Sie dürfen auf der Straße keine Schlägerei anstreiten. — Angell.: Im Hause noch nicht, denn als ich mal meinen Nachbar, der mein' Kind eine Ohrfeige gegeben hatte, auf der Treppe einen Bissen zur Nase gestellt hatte, da musste ich doch zehn Mark Strafe zahlen, um das war ich doch ewig meiner Familie schuldig. — Im vorliegenden Falle sollen Sie nun dem Tischler M. 10 Mark schuldig gewesen sein. Er hat Sie am Abend des 19. Mai in der Einmündung getroffen und hat Sie gemacht. Dies wollen Sie ja über genommen haben, das Sie ihn geschlagen haben. So verhält man doch nicht mit seinen Mitbürgern. — Angell.: Ich verstehe nicht, wie aus so einer jenseitlichen „sternen Bimber“ so viele Wirtschaftsdelikte werden kann. Die Sache ist einfach diese Juwelen. Richtig ist, dass er mir am 21. März 10 Mark geliehen hatte, weil mir das damals an die Kette fehlte. Denn die Miete muss immer pünktlich abgeladen werden, das bin ich meiner Familie schuldig. Am ersten Mai zog er aus. Wenn es mal wieder passiert, das ich die 10 Mark zurückbringen konnte, denn war es nicht zu Hause, ich hätte nichts wie Zeitverschwenden und Unruhen, indem man doch vorher um nachher hier und da mal infleben dhnt. Wenn es dann mal kommt um weinen die paar Juwelen antragen darf, denn hatten wir uns merklich immer ausziehen. Davor kann man nicht. An den bewussten Abend jedoch ist gerade mit einem Tischler, der ich neu befreit hatte, durch die Liniestraße, als M. mir begegnet um zu mir zusammen zu mir fügt, ob ich denn jetzt kein Schmuckstück in Verkauf haben möchte von weien die 10 Mark. Ich sage, Mann, sage ich, seien Sie denn nicht, das ich u. in Geschäftszwang bin? Schönen Sie sich nicht, mit im meinem Wettbewerb zu können? Na, ich denke ein Wort, das andere un endlich kostet er das von die Packpfeile. — Vorl.: Das ist dem kleinen schwedischen Menschen aber gar nicht zu zutrauen. — Angell.: Nein es ist man, aber mächtig ruppig und dann hat er Worte in die Knochen. — Vorl.: Sie wollen ihn zweifelhaft geschlagen und er soll sich dann allerdings geweht haben, aber aufstellend ist es doch, dass Sie vollständig unverletzt blieben, während er aus Mund und Nase blutete, als der Schuhmann Sie trennte. — Angell.: Herr Gerichtshof, wo'n Nummer muss man kennen. Bloß sieht mich an' Leibe kommen lassen, das ist bei jeder Bimber die Seele von' Butterfisch. Ich schließlich, das man det noch seiner Familie schuldig. — Vorl.: Ach was, lassen Sie uns mit Ihrer Familie in Ruhe. Sie sind sich und Ihrer Familie schuldig, dass Sie sich anhand bewegen und nicht auf die Anklagebank kommen. — Angell.: Na dann dürfen Sie doch nicht loslochen, das ist mir nicht in Erfahrung befreit habe. Der kleine Herr hat mir bestimmt mit seine weißen Knie vor'n Bauch gestoßen, das ist der Engel in'n Himmel singen wölfte. Det ist denn etwas derbe aufzusteck, war ich doch meiner Familie schuldig. — Vorl.: Nun haben wir genau von Ihnen und Ihrer Familie gehört, wie werden die Juwelen bauen. — Die Beweisaufnahme fiel seineswegs zu Gunsten des Angeklagten aus, der zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurteilt wurde. Er erklärte, Verurteilung einzulegen zu wollen, da er dies seiner Familie schuldig sei.

\* Einem reichen Russen wurden im Quäkerdorf Königstein im Taunus 9000 Rubel gestohlen. Die sofort dringlich veranlassierte Frontier-Polizei entlud einen Kommissar mit einem Kommando Schutze, welches den Eisenbahnhof Cronberg-Kronthal auf offener Strecke hielte und alle Verdächtigen verfolgte. Eine Wache wurde verhaftet, doch stellte sich alsbald deren Unschuld heraus. Auszwischen ist der willkürliche Thäter entkommen.

\* Das weibliche Bürger ist da! — so schreibt das „Frankfurter Journal“. Mit eigenen Augen haben wir es auf der Straße gesehen. Das Herrenhütchen steht auf dem nicht übel geformten Kopfe, gestärktes Herrenhüttchen, natürlich farbig, Herrenhüttchen neuer Mode, natürlich gleichmäßig farbig, Stehkragen, selbstverständlich ohne jegliche Spur von Falte, das für oben mit fingerbreiten Nähten, eine faulige, weiße Rose im Knopflach des linken Rockaufschlages, Schnabelschnüre, und die Krone des Ganzen — in der weizbündelnden Rechten einen zierlichen Spazierstab — so sitzt „Gigant femininus“ mit langen Eleganz und im vollen Bewegtheit seines imposanten unüberstieblichen Kindes die Zelle entlang und bog am Groß-Wauer in die Schillerstraße ein. Nicht erstickt als erstaunt blieben die Passanten dem Pächtemplante nah. Am Wege aber standen zwei männliche Collegen, die vor Nied erlassen.

\* Einen qualvollen Tod fand der Leib-Garde-Ovarian Wilhelm Hermann in Potsdam. Der selbe hatte eine größere Menge noch warmes, frisches Commisbrot geessen, das er nicht verdauen konnte, wodurch er sich eine Durchblutung zuzog, die nach mehreren Stunden seinen Tod herbeiführte.

\* Von den „Professionstertümmern“, einer im Süden Deutschlands, namentlich in den Alpenregionen, nur als belanneten Volksstämme, erzählt P. A. Roegger in einer Blauderei über den Marienfasten in den Alpen: An Gott selber getrauen sich die Menschen nicht so heran, er ist oft der Pelediate, er ist streng und er ist der Richter. Maria jedoch ist die Liebreiche und Hilfsreiche. Wunder mög ihr in ihrer Einsamkeit wohl auch weibliche Schwachen zu dulden, durch die ihr beizukommen ist. Frauen haben es gerne, wenn man ihnen Antigkeiten sagt, kleine Geschenke verehrt oder sich recht ungern bewirbt um ihre Kunst. Darum geht's in Marienfasten anders, ich möchte sagen ungewöhnlicher zu, als in anderen Gotteshäusern. Und sie lädt sich gern ein. Bei manchen Leuten ist das Wallfahren zu unserer lieben Frau auch sogar zu einem Gewerbe ausgebildet. Besonders arme ältere Weiber betreiben es. Sie gehen zuerst in der Gegend umher, um Aufträge zu sammeln bei solchen, die selbst nicht Wallfahrten haben. Wallfahrten zu bestimmten Gnadenorten zu machen. Sie verpflichten sich, bei unserer lieben Frau zu Bett, oder zu Luschari, oder zu Heiligen Brunn, oder zu Einsiedeln für die gute Meinung Anderer zu und so viel Vaterunser oder Rosenkranz oder Petitionen zu beten, und beklamen natürlich für diese Tiefenacht vom Altar (Pfeiffer) milde Gaben. Ein Wallfahrer weiß, dass er eine kleine Frau, die sich im Sommer nur mit lichten Wallfahrt den Lebensunterhalt erwirtschaftet. Sie hat aber, — wie es sehr schon bei jeder solchen Handelsfirma üblich ist — ihre festen Preise. Ein Vaterunser mit Ave Maria kostet 3 Kreuzer, ein Rosenkranz 20 Kreuzer, eine lateinische Petition mit den dazu gehörigen Gebeten 10 Kreuzer, ein Gelobt sei Jesus Christus wird als Trauergabe dazugeben. Daher im Wallfahrtsort ein Rutsch auf den Knien um den Altar, oder gar ein ausgestrettes Liegen in Kreuzform auf dem kalten Steinplaster. Warum Christus eins genug nur jüdische Schächer aus dem Tempel getrieben hat? Weil damals noch keine anderen da waren. Von einer solchen Professiwallfahrerin wird erzählt, dass ein Jungkind bei ihr zum Vaterunser zu der schmerzhafte Mutter“ betet habe auf die gute Meinung, dass sie den Habsch zum Wallfahrtshaus holte. Und in gleicher Zeit hat das derselben Wallfahrerin und der nämlichen „schmerzhaften Mutter“ auch der Habsch fünf Vaterunner betet auf die gute Meinung, dass eine Heirat zwischen ihm und der jüdischen Adlervirtus zu Stande komme. Jetzt wußte sich die Wallfahrerin nicht zu helfen. Betete sie für die Jungfrau, so arbeite sie dem Habsch entgegen; und betete sie für diesen, so war das Jungkind betrogen. Es war, dachte sie, untere Liebe Frau wird's schwer recht machen, und betete rasch hinter einander, das Jungkind möchte den Habsch liegen und den Habsch sollte die Adlervirtus destruieren. Was geschah? Der Habsch wurde Soldat, brachte es dann zum Feldwebel und heiratete später eine dicke Höherin vom Reichsmarkt zu Wien.

\* Käthen im Gewerbetrieb. Dass auch Käthen im Gewerbetrieb Verwendung finden, dürfte im Allgemeinen eine nur wenigen bekannte Thatheit sein. Und doch bedient man sich, wie die „Deutsche Schlosserzeitung“ berichtet, im Rohrlegergewerbe schon von Alter her mit grossem Erfolge der Käthen, um durch eine längere und verhältnismässig enge Führungleitung einen Strick bindend zu ziehen. Zu diesem Zwecke bindet man dem Thiere einen Strick um den Hals und sieht es dann in die Kündung der Zeitung. Da Käthen sich aber dem Menschen zu Dienstleistungen im Allgemeinen weniger willig zeigen, so gebraucht man gern Zwangsmethoden. zunächst wird das Thier mit einem Stock so weit wie möglich in die Führungleitung hineingetrieben, und wenn es durch Larm und Geschrei erstickt freiwillig nicht weiter geht, feuert man mit schwachen Pulverladung vor der Rohrleitung einen Schuss ab.

\* Galonie. Salob: „Vater, wozie, ich glaub, ich hab' mir wirklich verliebt!“ — Der Vater: „Mit wiewiel!“

\* Als Morgentee ist dem menschlichen Körper nichts dienlicher als guter Tee; er hilft dem Blute Eilen zu und regt den Geist zum Schaffen an. Giebt man Schulkindern früh Tee, so wird man bald bemerken, dass dieselben die Aufgaben leichter erfüllen und bearbeiten. Einwände, deren Thatigkeit in geringem Maße besteht und welche regelmässig morgens Tee trinken, werden die Vorzüglichkeit des Thees anerkennen. Die Hausfrauen erwarten dabei wesentlich an Wirtschaftsgeld, denn es kostet billigeres Getränk als Tee. Seelig's Marke „O“ à Pfund M. 4 ergiebt mindestens 500 Tassen beiem trocknen Thee. Seelig's Marke „B“ à Pfund M. 3 sogar mindestens 600 Tassen gutes, tröstiges Getränk, sodass eine Tasse höchstens 1/2 Pfennig kostet. Die von Herrn Seelig zusammengestellte Mischung Marke „O“ wurde höchstens und haben sich dieselben stets lobend darüber ausgedrückt. Dieser Tee wurde ferner mit den ersten Preisen prämiert. Es hat dies zu vielfachen Ausdrückungen der Marke „O“ Veranlassung gegeben, weshalb die Firma Hille & Co. ihre Waren gerecht eingeschätzt ließ. Beim Einkauf achtet man genau darauf, dass jedes Paetet die richtige Firma: Seelig, Hille & Co. (Ab. B. Hille, G. & Hille), und die Verbrauchermarken den Beimerk „gerüthlich eingetragen“ führen, denn nur welche Paetete garantieren die ausführlich vorzüglichsten und hochmässigen Wirkungen. Diese Tees sind in allen besten Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäften zu kaufen, in dem althistorischen Local Pragerstraße Nr. 29 zu haben.

\* Dr. med. R. König, Rohrkohleofate 14, L., nahe der Annenkirche. Spezialist für geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden, jugendliche, Sonntags nur 9—12 Mittwochs nach 10 Uhr, abends auch Abends 7—9.

Montags und Dienstags keine Verhandlungen.

\* Dr. Lell (Dr. Blau's Priv.-Klin.) für alle geheimen Leidern u. Schwinden, Linnestraße 17, 9—11 u. 6—8 Uhr. Anschrift:

\* Oberst a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I., für häusl. m. u. w. geheime Krankheiten u. w. 9—11—14 u. 16—18 Uhr, 7—8 (Ausnahmefällen).

\* Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krankh., Hals- u. Harnleiden, Weichhaut u. Schwäche. Etwas von 9—11—13 u. 5—8 Uhr. Anschrift:

\* Hofschrifter's blomag Anstalt, Chemnitzstr. 18.

10—11, heißt Nervenkrankh., Rheuma u. Brodhaar gratis.

\* M. Schütze, Breitengasse 223, i. alle männl. geheimen u. Paroxysm. Geißh. Bogenstr. 211—3, 10—8 Uhr. Anschrift:

\* Böttcher, gr. Brüder, 14, heißt frische u. ganz veraltete geheimen Krankheiten, Geschlechtskrankh., Nasenrot, Hautfranckh., Flecken (auch Fleckenleiden) aller Art. 8—10, 20—22—23.

\* J. Günther, Magnetiseur, Annenstr. 26, 3, 8—11.

\* Magnetiseur u. Kraft-Bauschreiber Straube, Scheffelstr. 1.

\* Röntgenstr. 22, 1. 10—11—14 u. 16—18 Uhr. Anschrift:

\* Wittig, Scheffelstr. 31, II., heißt frische u. ganz veraltete geheime u. Haufr., alte Brüderh., Salzstr. 8—5, 10—7—8.

\* Hofrichter's blomag Anstalt, Chemnitzstr. 18.

10—11, heißt Nervenkrankh., Rheuma u. Brodhaar gratis.

\* M. Schütze, Breitengasse 223, i. alle männl. geheimen u. Paroxysm. Geißh. Bogenstr. 211—3, 10—8 Uhr. Anschrift:

\* Böttcher, gr. Brüder, 14, heißt frische u. ganz veraltete geheimen Krankheiten, Geschlechtskrankh., Nasenrot, Hautfranckh., Flecken (auch Fleckenleiden) aller Art. 8—10, 20—22—23.

\* Hofschrifter's blomag Anstalt, Chemnitzstr. 18.

10—11, heißt Nervenkrankh., Rheuma u. Brodhaar gratis.

\* Röntgenstr. 22, 1. 10—11—14 u. 16—18 Uhr. Anschrift:

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungsanstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* Trauerwaren-Magazin unter „Vielat“, am See Nr. 26.

\* „Vielat“, größte, beste und billigste Veredelungs-

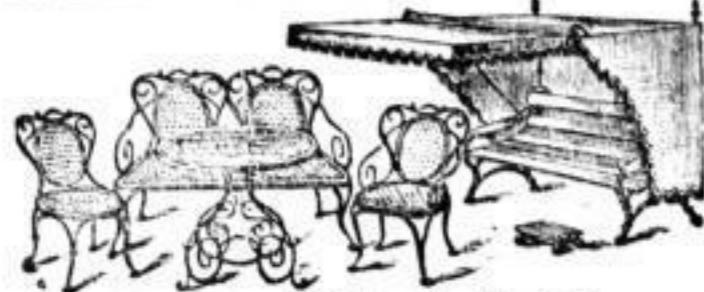
anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saalbaustr. 5, Saalbaustr. 5, Anschrift Nr. 26. — Die Preisliste beginnen und behördlichkeit verfüllt, die Tarife der „Vielat“ im Anschluss an den Röntgenwaren unter „Vielat“, am See Nr. 26.

## Konkurs-Ausverkauf.

Am Konkurs des Puz., Weiz. und Vollwaren-Geschäfts von A. Fasser in Dresden, Hauptstraße 17, werden die vorhandenen Waren, insbesondere:  
**Unterröcke, Corsets, Blousen, Hosen, Blumen, Gravatten, Spangen, Bänder, Besätze, Knaben- und Mädchentücher, Strohhüte, Schürzen, Handschuhe und dergl.**

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.**

Der Konkursverwalter Rechtsanwalt Schütze.



Garten-Möbel aller Art, Bettstellen, Matratzen, Waschtische, Schirme und Garderobe-Ständer, Kleiderbücher, Kinderbücher und Kinderbetten usw.

**Fr. Horst Tittel.**

Technikus für Eisenbeschaffung,

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

**Lispeln.** Für den kleinen Kindergarten für Erziehungsstube all. Art werden Almelo, Antonio-Johannit, Nr. 21, 2, entgeg. gewünscht. Dr. R. P. Scheer aus Berlin. Leidenschaft aller, selbst vermittelte Fälle, abendlich f. Gewerbebetreibende. Provinz gratis. Zeit. 8. 10.-12. u. 3.-4 Uhr.

**Photographie!**

Siehe guten Katalog 13, 18 oder 1892/93 zu kaufen. Gebalt. 10. mit Weißdruck und Preis unter L. F. 516 in die Ecke. d. 25. erbeten.

**Patente** seit 1877  
Otto Wolff, Recht Anwalt,  
DRESDEN, Pragerstrasse 10/11  
Eine Trompetenstrasse  
Marken & Patentanwalt

2 eiserne Bassins  
abgebaut à 200 Liter Inhalt,  
weinrot mit Zierrand, weisen  
zu kaufen leicht von H. F. Hänicke, Kommerzienrat  
Bremervorstadt bei Dresden.

**Gummi-**  
Waren jeder Art, besser  
Qualität, Zuveniorien  
empf. u. bevorzugt nach  
Kaufhaus B. Freytag, Dresden, Postplatz.

2 Räffen  
statischische Tische mit Affen  
hans verträglich Marthalle  
strasse 50. D.

Zugardinensticker  
aus Samt & Stoffe, ein  
Gardinenstangen  
Gardinenrossetten  
Gardinenketten  
Rollestanzen etc.

C. F. A. Richter & Sohn  
Dresden, Wallstraße 7, u. d. Post.

Fertige  
Kattun-Mieder  
für Kinder, in großer Auswahl  
Wollene, Seide, waeschliche Stoffe.  
Zeit 125, 150, 175, 190, 225.

Friedr. Paul Bernhardt,  
Dresden, Schreiberstraße 3.

Ein Paar über  
**Arbeits-Pferde**  
(Schimmel) sollen für den festen  
Preis v. 500 M. sofort verkauft  
werden Königstraße 58.

**Mirsche.**  
Ein weißer Dampfschiff, 8.3.  
alt, und ein Spicker zu ver-  
kaufen Wachberg in Wachau  
bei Dresden.

**Tandem-**  
Tandem 5. M. 200, auch Tandem-  
Schulaustrasse 26. pt. 1. 10.-3.

**Heu.**  
Großere Posten Wachbewiesen-  
Lien hat abzugeben  
L. Jänsch, Erfurter 2.

Gebrauchte  
**Regendecken**  
Für Pferde zu kaufen gernucht  
Schäferstraße 49.

Kinderwagen billig zu ver-  
kaufen Schäferstraße 6, Hanßl.

## Rüstliche Blüthe

werden schmerzlos, auf  
dassend und billig nach den  
neuesten Erfindungen auf dem  
Gebiete des Fahrrades einge-  
leget, nicht passende Giebste um-  
gearbeitet, brauchbare Fahne  
genügsam plombiert und Fahrrad-  
schmerzen jeder Art beseitigt von

**Paul Beyer,**

Spezialist für Fahrrad- und  
Sohnradarbeiten.

**Wallstraße Nr. 1,**

Ecke der Wildenstraße.

Wiederbereitstellen sind  
Teilschätzungen gestattet.

**Leihhauscheine,**

Gold- und Silberbaden, Wines,

altes Porzellan, Münzen, Waren,

Garderobe, Möbel, Bettwäsche

Dittmar, Nahnhäuse 18.

**C. Weise's Bekleidung**

(Georg Schmidt), Amalienstr. 9.

**Reise-Führer**

**Kutschbücher**

**Landsarten**

**Stadtpläne**

**und Ausichten**

von Dresden

u. Sachsen-Schlesien

in groß. Auswahl.

**Promoter-Versandk**

nach Auswärts

**Wringmachinen,**

**Gummimahlen**

werden prompt und

billig erneuert bei

**Albert Heimstädt**

Dresden, am See.

Ede Margarethenstr.

Fam. Heimstädt. Misch.

Brenn. 1715.

**Jeder Tourist,**

**jeder Soldat**

beachte und verleihe

**Schneible's Creme**

das beste Mittel gegen

**Hundwerden d. Füße,**

**Ausspringen d. Hand**

n. f. w.

In Tokio à 25 u. 50 Pf.

in haben in den Apotheken,

Drogerien und Parfümerie-

Geschäften. Verkaufsstellen

nicht Caspar Schneible

in Mainz.

**Franzbranntwein**

mit u. ohne Salz, zum medici-

nellen Gebrauch, empfiehlt

**Hermann Roeh,**

Dresden, Altmarkt 5.

**Hoch. Olypmische**

**Ritterguts-Tafel-Butter,**

garant. v. Natur-Cual, verfeind

lich 10 Pf. Hubel u. neg. Radu.

8 M. 40 Pf., die Krone der Natur-

Butter, Centrifug-Weiterlehrer

9 M. Butter, kein Butterfett in

Alemania und Nollingen, Ditz.

**Gebrüder Eberstein**

**Altmarkt 7.**

**Wachs, Wring-,**

**Mangelmaschine**

**Berlin-Erlangen- & Kommandant.-Str.**

**Hamburg-Burtsch. 23.**

**Patente**

billigstens reich sorgfältig schnell

**Dr. J. Schanz & Co.**

**Verglastungen**

wie von holzer anderen Seiten,

An- und Verkauf von Erlässen.

**CONSERVE**

**GLAS**

luftdicht verschlossen

durch Glasdeckel

Gummiring und

Britannia-Schraube

**PATENT**

**Schiller's Patent-Gummisch**

büchsen, Einfiedekessel,

Bruchcremen, Bürstenhobel,

Eisformen, Eismaschinen,

Alienierkränze,

Eischränke, ein Fabrikat,

mit Extra-Wabatt,

Küchenmöbel, Küchen-Aus-

stattungen, solide Waren,

billige Preise.

Bei ganzen Ausstattungen be-

sondere Vergünstigungen.

**Gebrüder Giese,**

Lampen- und Küchen-Magazin,

Neustadt, am Markt.

**Timothee- und**

**Samenheu,**

lof und gebunden,

**Roggen- und**

**Weizenstroh**

in Waggonsladungen, als auch in

Gütern, letzter billist.

**Göring, Pirna a. Elbe.**

**ff. Taillenfutter**

den ganzen Meter jetzt nur

**29 Pfennige.**

**J. Behrendt, Holbeinstr.**

Ede Melkergärtnerei.

**Wiederverkäufern Rabatt.**

## Weinessig.

ungesüßt, einzig in seiner Art,  
empfiehlt die Weinessigfabrik

**Will. Grosse Nach.**

(E. H. Wöhner)

**Gassebaude.**

Zu haben in allen besten

Colonialwaren- u. Delicatessen-

Geschäften.

**Ungar.**

**Wein-Handlung**

**E. Freytag**

**21 Webergasse 21**

empfiehlt vom Jah-

ung. Rothwein

**Liter 80, 100 u. 150 Pf.**

**Schinken.**

**Welt. Schinken, sehr gut,**

**Brüder u. Bäckereien 95 -**

**Hamburger Rindfleisch 80 -**

**Bauchfleisch u. Speck 80 -**

**Thür. Blutwurst 60 -**

**" Leberwurst 60 -**

**Bo. Wurst 90 -**

**Echter Sekt**  
der Hochheimer Champagner - Kellerei Bachem & Fertig,  
Weinhausbesitzer in Hochheim a. Main.  
**Hauptmarke: Riesling Hock extra dry**  
(feucht).  
zu belieben durch die Niederlagen in seinen Delikatessen und  
Weinhandlungen: sonst direkt ab Lager Berlin. Unter den Lin-  
den 20, oder ab Fabrik Hochheim. Probeflasche, 12 fl., Mf. 32.—  
pro. Haar oder Nachnahme.

Bei allen Magen- und Hämorrhoidal-  
leiden, bei Blutmangel u. Entkräftung  
ist der rühmlich bekannte

### Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

ein vielsech empfohlener Mittel, was Tausende von Dou-  
schreibern beweisen. Kräuterwein ist kein Abführmittel, son-  
dern erregt den Appetit, stärkt die Verdauungsorgane und  
sorgt für regelmäßige Verdauung und für die Bildung ge-  
sunden Blutes." — Kräuterwein ist in Flaschen (nebst Ge-  
bräuchsanweisung) à Mf. 1.75 und Mf. 1.25 in Dresden  
in der Mohren-Apoth., Johannis-Apoth., Apoth. a.  
Zwick., Engel-Apoth., Linden-Apoth., Löwen-Apoth.,  
Salomonis-Apoth., und Marien-Apoth. u. in Dresden-  
Vieleschen: Strich-Apoth., in Loschwitz, Nadebeul in den Apo-  
then, Nadeberg b. Apoth. Alte Post, Wilsdruff, Tharandt,  
Dresden, Böthkappel, Niederschön in den Apotheken, Oberberg  
in allen Apotheken u. Leop. Feuerbach und in den Apotheken  
aller größeren u. kleineren Städten Sachsen zu haben.

Apotheker Weber's  
**Taschen-Apotheke,**  
handlich, dauerhaft, von bewährtester Zusammensetzung,  
à Stück 3 Mark, empfiehlt für die Reise  
die Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

**Weltberühmt**  
sind meine eleganten gesetzlich 233 gestempelten  
echt goldenen Ringe Stück 5 Mark.



Nr. 57 m. Stück Nr. 51 m. f. Simili-Goldant Nr. 53 m. Gasp.  
Rubin od. f. Sim. Brill.  
Jeder überzeugt sich von dieser enormen Vollgeflecht.  
Julius Heides, Dresden, Wilsdrufferstr. 42, 1. St.  
Versand gegen Voranschlag, juzg. 40 Pf. Porto od. Nach.  
Illustr. Preisatalog v. Gold- u. Silberhundt gratis u. franko.

**Melange-Kaffee,**  
billiger Handelskaffee, abmischbar u. untrüglich, in 2 Sorten u.  
I. per 5 Pf. M. 5.50, 9 Pf. M. 9.—  
II. per 5 Pf. M. 4.50, 9 Pf. M. 7.50  
franco Nachnahme.  
Wilhelm Häbich, Kassehdolg., Stuttgart (Württem-  
berg).

**150 Kisten Limburger,**  
haltbare Sommerware, Vid. 50 Pf., in der Kiste 24 und 40 Pf.  
a Vid. Alzner Nahmstube Vid. 65 Pf., in d. Kiste Vid. 50 Pf.

**200 Käb Schweizerkäse**  
Vid. 65 und 70 Pf., bei 5 Vid. 60 und 70 Pf.  
Prima echt Emmentaler (vollfettig) Vid. 100 Pf., bei  
5 Vid. 65 Pf. Parmesankäse Vid. 100 Pf. empfiehlt  
die Special-Käsehandlung v. Eduard Heinicke,  
Breitestraße 11. Fernsprecher Num. 1. 1935.  
Großen Abnehmern überlässt die Auswahl im Keller. Ver-  
sand nach allen Stationen.

**Hellgraues Packpapier,**  
fest und haltbar:  
Format 67x68 cm: Buch 20 Pf., Blatt 3.50 Mf.  
Format 86x68 cm: Buch 30 Pf., Blatt 3.50 Mf.  
Format 86x68 cm, extra dick: Buch 45 Pf., Blatt 8 Mf.  
Proben werden gratis abgegeben.

**J. Bargou Söhne,**  
Wilsdrufferstr. 54, Sophienstr. 6,  
am Postplatz.

### Zur Bowle

empfiehlt als besonders geeignete Qualitäten:

**Mosel**, eigenes Gewächs,

à 65 Pf. und 90 Pf.

**Rheinwein**, süßiger Heilbronner,  
à 100 Pf. pro Flasche incl. Glas.

**Joseph Fuss,**  
Dresden-Alstadt,  
Wein- und Cognac - Handlung,  
Trompeterstraße 12.

**Empfohlen von ersten Autoritäten!**  
Ohne Unterbrechung des Verlusts wird gefühllos  
**Schwindesucht**

gebheit. — Ich verpflichte mich, Allen  
**1000 Mf. Entschädigung**

zu zahlen, die durch meine Kur nicht von der Krankheit be-  
freit werden. Preis für Behandlung mit Medicin 20 Mark.

### Gicht und Rheumatismus

heile jede noch besondere sicherer Weise. Preis für Behand-  
lung mit Medicin 15 Mark.

### Zausende sind bereits gerettet!

Dr. Mähner, Aachen, Klosterplatz 12.



Eine Anzahl gutgeretteter Fälle, vornehme Caroßier, flotte  
Duder, sowie mehrere billige Kaufleute stehen zum Verkauf

**Th. Brenning,**  
Dresden-Zehlen, Mary Krebsstraße 1.

### Welche Hausfrau

würde nicht zu erzählen von zerklüppelten Blumenvasen, ge-  
moltenen Blumentöpfen, was ein plötzlich ausfallendes Fenster-  
flügel verhüllte. Wie oft hört man bei ausbrechendem  
Gewitter flagen: „In Hause stehen die Fenster offen, es wird  
gewiß alles überwunden.“ Alle diese Sünden und Angst  
kann man sich sparen durch Anschaffung des wiss. praktischen,  
artig empfohlenen billigen

### Weiss' Pat. Fenster-Steller,

welcher es ermöglicht, den Flügel beliebig weit zu öffnen und  
festzuhalten. Zu haben in den meisten Einzelwaren-, Haus-  
und Küchengroß-Händlungen à Stück 50 Pf.

**A. Weiss**, Fenstersteller-Hof, Dresden-N. Leonhardstr.

**City-Hotel BERLIN**  
Alt renommiertes Haus in  
Günstige Lage Berlin in  
mittleren Verkehrszentren. Grosser-Str. 52/53  
Im Restaurant vorzügliche Küche zu massi-  
gen Preisen. Diners von 12—14 Uhr. Echt Nürnberger u.  
Pilsener (Bierget, Brau), sowie ausgesuchte Weine.  
Festsäle und Salons für grosse und kleine Gesellschaften.  
Fernsprech-Amt IV. Nr. 729.  
Hôtel-Director C. Greifeld.

### Humber-Fahrräder

find die elegantesten und  
leichtesten Fahrräder der  
Welt.  
**„Humber“**  
Rahmen-Rover  
mit „1893er Pneumatik“-  
Reifen  
**350 Mark complet,**  
sowie  
**engl. Rahmen-Rover**  
mit Pneumatik-Reifen  
**300 Mark complet.**  
kleinster General-Vertreter für ganz Deutschland und Österreich

**F. B. Müller,**  
Mathildenstraße 2 (Grunerstraße).  
Billige Preise bei qualitativ bestens abding. Katalog gratis.

**Wegen vorger. Saison**  
bieten wir Gelegenheit zum billigen Einfang  
vorzügl. Damen - Blousen,  
à Stück 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 Mf.  
Elegante Blousen jetzt unter Preis.  
Grünwald & Kozminski,  
Marienstr. 5, Dresden, Antoniplatz 5,  
vis-à-vis der Maßthalle.

### Bad Elster, Hotel Wettiner Hof.

**Hotel 1. Ranges.** In herrlichster Lage, vis-à-vis vom  
Circus u. der Bäder. Mit allem Komfort der Neuesten aus-  
gestattet. — Ausgezeichnete Küche, s. Weine. — Equipages im  
Hotel. Omnibus am Bahnhof.

**Touristen, Radfahrer,**  
verlor auch mit  
**COCO.**

4 bis 6 Stück, zu kaufen geachtet,  
nicht über 25 Cm. breit, nicht  
unter 1 Mf. 50 Cm. hoch. Off.  
und „Spiegel“ Post Nadeberg.

### Spiegel,

### Familien-Seife

von der Parfümerie-Union, Berlin  
ist äußerst mild und ihres  
angenehmen Parfüms wegen  
sehr zu empfehlen. Preis pro  
Sack (6 Stk.) 60 Pf. zu haben  
bei: Heinrich Arendz, Brunnen-  
straße 23; Frau M. Seeger,  
Marktstraße 1; C. G. Circulus,  
21; Frau Blauf, Marktbastei,  
45; Dr. H. Lieblich, Gabelsber-  
gerstraße 11; Rich. Groß,  
Neißigerstraße 48.

### Goldfische,

mit gesunde, fröh. Ware.

**Stück 15 Pf.**

Für Wiederverkäufer

empfiehlt ich Goldfische:

100 Stück 8 M. 10 Mf.

und 14 Mf.



### Goldfischgestelle

mit Glas (wie Belebung), fein  
verglast und mit Seiten verglast,  
Stück 2 Mf.

Sodann empfiehlt ich:

Goldfisch - Gestelle mit und  
ohne Blumentöpfen à 50 Pf. an.

Goldfisch - Gläser von 50 Pf. an.

Blumen - Gläser von 4 Mf. an.

Laubfrosch - Gläser mit

Blumenkübeln 2 Mf. 50 Pf.

Wetterhäuschen 1 Mf. 50 Pf.

Lebende Schildkröten 50 Pf.

Urselsteine, Korallen-Ein-  
sätze in Aquarien, Korallen

und Goldfischkrebs.

Futter zu niedrigsten Preisen in großer

Auswahl.

**F. G. Petermann,**  
Dresden, Galeriestraße 8.  
Man bittet genau auf die  
Karma zu achten!

### akente

aller Staaten erwirkt,  
**Rud. Schmidt**  
Patentanwalt, Dresden  
Schlossstr. 2, 1. Ost. Central

Gebrauchsmuster  
nach dem neuen Gesetz bildet.

Ein kl. kreuzsaitiger  
**Flügel,**  
wie neu erhalten,  
mit schwültem Ton,  
nanz billig zu verkaufen.  
**H. Wolfram,**  
Victorihaus,  
Ecke der Seestrasse.

**R. Günzel**, Kammerjäger,  
Vertreter von Schwanen, Bienen,  
Ratten, Heimich, Möwen, Blättern,  
Blatt, nach Erfolg. Hauptstr. 28, 2.

**Saxonia,**  
Müller & Weinhold'sche  
Accord-Zithern.

Mandolinen, Violinen  
von berühmten Meistern.

Harmonikas von 2 Mf.

Gitarren von 10 Mf.

Harmoniums von 100 Mf.

Pianinos von 280 Mf.

Verwandlungsmusikinstrumente

von 8-600 Mf.

**Symphonion**  
von 8, 23, 28, 46, 52, 58, 70, 90,  
130, 160 Mf.

**Polyphon**  
14, 28, 60, 90, 110, 170 und  
200 Mf.

Stand-Müthen mit Musik  
und Notenreihen 100, 200, 300

400 Mf.

Automaten mit Musik

30, 40, 80, 250 Mf.

alle Noten für Symphonion,

Polyphon, Klinton u.

zu billigsten Preisen

empfiehlt

**W. Graebner,**  
Instrumentenfabrikant,

15 Waisenhausstraße 15

Gal. Königl. nahe der Seestrasse.

Großes u. kleines Instrumenten-

Magazin.

Reparaturen vormitt.

Ein gutes, starkes

**Reitpferd,**

trutzvertroum geritten, f. schwer.

Gewicht. Ist auf Bivatband will.

zu verlaufen durch

**Th. Brenning**, Dresden, Mary-Krebsstr. 1.

## Offene Stellen.

### Obermüller-Gesuch.

Eine ehrliche, tüchtige Obermüller, mit guten Kenntnissen, findet sofort in einer mittleren Handelswelt in der Stadt von Dresdner Stellung. Öfferten erbunter F. 1800 Ered. d. Bl.

### Schlosser,

sucht im Bau von Kästen, insbesondere dauernde u. lebendige Beschäftigung. Bei Brauchtum wird bevorzugt verlangt.

E. Palm, Berlin,  
Soltmannstr. 5.

Ein intelligenter, junger Mann, der in der Cigarettanestaltung-Branche u. i. Druckarbeit bewandert ist, wird für Expedition und Lager zu volligem Antritt gesucht. Anerbieten nebst Vorleben und Gehaltsanträgen unter B. 2953 i. d. Exed. d. Bl. erbeten.

Öfferten 1. November d. J.  
S. wird ein ehrlicher Angestellter.

### Bursche

gesucht, der mit Waffen umzugehen weiß, im Dienst geübt ist und auch handliche Dienste verrichten kann. — Göttinger Spezialität: Feuerwerks-Pyrotechnik in Clauss, Spinnerei Blaue bei Zwickau.

### Haushälterin gesucht

nach Stadt bei Chemnitz, von neuem Herrn, 2 Kinder, 5 u. 4 J. Dienst mit Verbot, u. Anteil, zu richten, unter C. 462 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

### Geübte Strohhutmaschinen-Näherinnen

finden lebendige und dauernde Beschäftigung zu volligem Antritt bei E. Küchenmeister, Gutsstraße 15.

### Zwicker und Einstecher u. Absatzbauer

sofort gesucht bei Sattmacher Josef Zwicker, Postamt 2.

### 2 gute Bautischler

sofort E. Koch, Bauhofstr. 21, Billings.

### 2 zuverlässige Geometer-Schreiber

sucht Richard Müller, verpflichtet, Meiss.

### Jeder Fleßensiedende

in d. Provinz, öffne Stellen.

S. Röber, Dresden, Am See 24.

### 8 Unterschweizer

für 1. September gesucht durch

Krämer in Altenburg.

### Musik!

R. Lohmeyer, 12. Ziemeter und Beimann, zur Zeit gesucht.

Während bei R. Jäger, Buchdruckerei, Reichenbach.

### Ein Arbeiter gesucht,

welcher schon im stehenden Dienst im Bogenmeisteramt 21.

Öfferten 1. Oktober wird ein tüchtiges häusliches

### Hansmädchen

mit bestechendem Aussehen, welches auch kindlich ist, nach Dresden auf ein Jahr zu mieten gesucht.

Öff. n. H. 1. postl. voran.

### Wirthshästerin

für Gasthaus möglichst sofort gesucht. Großes Vermögen und Kenntnis erwünscht, besonders hoher Verdienst. Suchender ist Anfang Nov. Briefe mit Photographie unter K. Z. 403 „Invalidendant“ Dresden niederzulegen.

Gesucht wird eine tüchtige

### Kochin,

welche auch Haushaltsarbeiten mit

beschäftigt, von Frau Baurath

Hechler in Chemnitz.

**Pianist,**  
guter Blattspieler, findet dauernde Stellung bei Helland, Görlitzstrasse 25.

### Guter Pianist,

junger hübscher Mann, unverheirathet, der das Geschäft mit verheirathet, dauernd bei gutem Bedient, neuer Wohn- u. Wohnung für seines Weinlehrer wünscht gesucht. Adr. n. I. C. 878 Rudolf Mosse, Dresden.

Zum Verkaufe von Prima

3 Brennerei-Wäls, direkt an

gekauft wird ein durchaus ehrliches, unschichtiges Mädchen

in gelegten Jahren, Witwe nicht

ausgeschlossen, für 15. Aug. d. J.

gesucht. Hauptbedingung: Liebe zu

dem Kind, Umstand in Erfüllung

setzt im Geschäft. Nähedes zu er-

ragen Mittags v. 12—2 Uhr in

Striesen, Paul Gerhardtstr. 9,

in der Nähe.

**Vertreter gesucht.**

Gef. Antrichten unter N. H.

860 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden

erbeten.

Für eine Möbelarbeits wird

ein

**junger Mann**

zur Führung der Bücher u.

Correspond., sofort gesucht.

Öfferten mit Gehaltsantrag unter

D. 183 an die Expedition des

Erzb. General-Anzeigers

in Überhau erbeten.

Öfferten 1. November d. J.

S. wird ein tüchtiger Angestellter.

### Bub.

gesucht, der mit Waffen umzugehen weiß, im Dienst geübt ist und auch handliche Dienste verrichten kann. — Göttinger Spezialität: Feuerwerks-Pyrotechnik in Clauss, Spinnerei Blaue bei Zwickau.

Öfferten 1. November d. J.

S. wird ein tüchtiger Angestellter.

Eine Arbeitserin, tüchtige Frau, welche ganz selbständige arbeitet, für sofort d. 1.—15. Sept. gesucht. Öfferten unter N. N. postlagend Zebrus i. Z. erbeten.

Zur dauernden Verpflichtung am

Patent - Neuenheit. Ruhig

lebendig, Anlage-Kapital

gering. Öfferten mit gegen

20. V. Posttagung. Gustav

Biener, Annaberg, Erzgeb.



# Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft, Galeriestr. 7, L.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendscheinen, sowie zur Bezugnahme aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte, Solide und billigste Ausführung.

**Cigarette International**  
C. & C. Nav & Co.  
Cigaretten-Sabrik,  
Dresden.

**Rover,**  
Ritterstil, fast neu, g. bill., zu verkaufen. Birnbaumstr. 22, part. 1.

**Gin Pferd,**  
Kavallerist. Wallach, 175 Cm. hoch, in preiswerten zu verkaufenden Weißes Grün, Mützen 175 h.

**Rosshaare!**  
G. 100 Stück sehr schöne Rosshaare sind 1 g. Preis. Rahmenhaare sind zu verkaufen. Rosshaarhauter Habsberg.

**Gum auf dem Mann dientest du**  
Gum am Mann **Hund** und ein **Jagdhund** sind zu verkaufen.

**Zwei neue Rover**  
mit Stören u. Wiedermannsbeinen ausserdem Wallach zu verkaufen. Preis unterrichten G. K. Hirsch, rechte

**Pianinos,**  
Alte Klaviere und 2 Klaviere u. 1 Klavier u. 1 Klavier im Preis 1. Reihe Friedlandstr. 15, 2.

**Kammfest,**  
1. Qualität, ca. 15 Gr., zu verkaufen. Kammfesthersteller Habsberg.

**Zu kaufen gesucht**  
Angeli-Kaffee-Brennapparat, neu oder gebraucht. Cf. an R. Schmid, Zohland 1. D. Preis.

**Große Bahnsäulen**  
werden jetzt zum beliebten Preis gefüllt. Aluminium. 80. Glanz. Mit einer in gutem Zustande befindliche

**Hebemaschinen**  
werden sofort zu kaufen gebracht. Cf. mit Angabe der Tragfähigkeit und des Preises und unter J. W. 381 im "Jahrbuch" Dresden, niederzulegen.

Um eine kleine Hebelei wird

**Leig-Theilmashine**  
kommt zu kaufen gebracht. Cf. mit Preisangabe unter D. 706 in die C. & C. N. v. 1. September 1892.

**Wagenpferde,**  
sowie zwei ganz billige ältere Reitpferde,

auch fischer im Wagen gehend, sollen bald zu verkaufen werden. Gebrauchszeit 32.

1 Paar alte, trällige, wenig gebraucht, nicht über 7. 3. die

**Pferde**

werden vor sofort eventuell auch wieder zu kaufen gefunden. - Unter Kürbunden werden auch ausgeschlagene Oldenkirche, Kürbunden, Sandouer und Sölden ausgeschlagen. Werl. Löwen mit Friesengasse und nach Dresden, der Kaufmann erkennt, der Kaufmann erhält.

L. 917 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein Pfeifer braucht  
**Wallach**

vom schönen großen Wallach u. mit schönen Hörnern bewandert, gesattelt, sowie ein in zweckmäßigem Gefüge, zum Wandersattel gut geeignet, nicht preiswert verkaufen kann. Zögern Sie bei Weigels.

**Drehweiche,**  
für 25.000 R. Belastung, verschw. Spannweite, im sonstigen gebr. Qualität unter Angabe des Preises an.

**Helm, Berndt & Schäfer,**  
Fahnenbau, Dresden.

Seine ergebenheit an, doch ich mit einem Traumwelt

**dänischer Pferde**

eingetroffen bin und selbig zu möglichst billigen Preisen bei mir in Freiberg zum Verkauf stelle.

**H. Hank.**

**Rover,**  
1 Pneumatik u. 1 Cushion  
billig zu verkaufen. Dürerstr. 42, Winterbank.

## Bekanntmachung.

Infolge freiwilligen Austritts des Inhabers ist demnächst die Stelle eines

### Nacht-Wächters

bierlebst zu bekleben.

Mit derselben ist ein Gehalt von jährlich 500 Mark und 50 Mark Bekleidungsgeld, wie vierwöchentliche Rücksicht gesetztes verstanden.

Gelehrte Personen, welche beim Militär gedient haben, wollen ihre selbstbeschriebenen und selbsterwähnten Gesuche bis zum

18. August c.

anbei einreichen.

**Goldschm.,** am 9. August 1893.

### Der Gemeinderath.

Weigert, Gemeindevorstand.

### Guts-Versteigerung.

Erbtheilungshälber soll das zum Nachlass des verstorbenen Herrn Friedrich Ernst Häringen in Großröhrsdorf bei Leubnitz gehörige Gut Nr. 7 des Landwirtschaftsbetriebes und fol. 7 des Weinbaus im Großröhrsdorf, ein Areal von 9 Hekt. 318 M. = 16 Hekt. 25 M. umfasst, mit 219 Steuer-Einheiten, sowie eingeschlossen auf 12.202 Mark gewertet.

den 26. August 1893,

12 Uhr Mittags.

auswegs- und herbergssicher, sowie ohne Inventar, im Erbgerichts-Gefecht zu Großröhrsdorf bei Leubnitz versteigert werden, was unter Bemerkung auf den am höchsten geschätzten und im einzelnen wertvollsten Ausdruck mit dem Bemerkten bekannt gegeben wird, daß einige Tage nach der Gutsversteigerung das vorhandene lebende und totale Inventar und die Vorarbeiten durch die Erbtheilung zu Großröhrsdorf, auf deren Bekanntmachung verzichtet wird, zur Bereitstellung gelangen soll.

Dresden, am 4. August 1893.

### Königl. Amtsgericht.

Richter, Oberamtsrichter.

### Kohlen-Verdingung.

Die Verordnung vom 7.8.1893 für Stein Kohlen für die Minen-Verwaltung der königlichen Bergwerke im östlichen Thier Sachsen von 1.000.000 R. Stein Kohlen für die Minen-Verwaltung der königlichen Bergwerke im westlichen Thier und 100.000 R. Braun Kohlen für die Minen-Verwaltung der königlichen Bergwerke auf die Zeit vom 1. Oktober 1893 bis dahin 1894 voll.

den 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr,

öffentlicht werden.

Die Verordnungs-Bedingungen sind im diesjährigen Geschäftszimmer, Kreisgerichtsgefängnis, Augustusstraße Nr. 1. 3 Übernahmen Auguste Nr. 82, hier, oder bei der königlichen Verwaltung Dresden einzusehen.

Dresden, am 7. August 1893.

### Intendantur der Armee.

J. B. Franke.

**Eibischwurzel-Seife**

1 Stück 20 und 10 Pf. 3 Et. 50 Pf. und 1 M. **Königliche Kräuter-Essenz** gegen das Modell der Kaiser, 1 Et. 1. 1. 2. 2. 2. 2. Köln. Kräuter-Haaröl 1 Et. 50 Pf. 1 M. **Wasch-Eau de Cologne** im Verschluß und Giebung der Hand, die große Ad. 50 Pf. und 1 M. echt Köln. Wascher der renommierten Fabriken, 1 Et. 70. 75. 125 m. 150 Pf. empfohlen in besserer Qualität.

**Oscar Baumann, Frauenstraße 3.**

Patentiert im Zu- und Auslande.

Neu! Einfach, praktisch, billig. Neu!

### Unvermeidliche Verluste

erscheint man durch die bisherige höchst unpraktische, die Kleidungsstücke in jeder Beziehung benachteiligende Aufbewahrung. Daher kein Kleidungsstück im Schrank oder am Salen ohne

Patent-Kleiderbügel Patent-Kleiderbügel Patent-Kleiderbügel mit Hosenträcker Hosenträcker mit Hosenträcker

zu kaufen.

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein Pfeifer braucht

**Wallach**

vom schönen großen Wallach u. mit schönen Hörnern bewandert, gesattelt, sowie ein in zweckmäßigem Gefüge, zum Wandersattel gut geeignet, nicht preiswert verkaufen kann. Zögern Sie bei Weigels.

**Drehweiche,**  
für 25.000 R. Belastung, verschw. Spannweite, im sonstigen gebr. Qualität unter Angabe des Preises an.

**Helm, Berndt & Schäfer,**  
Fahnenbau, Dresden.

Seine ergebenheit an, doch ich mit einem Traumwelt

**dänischer Pferde**

eingetroffen bin und selbig zu möglichst billigen Preisen bei mir in Freiberg zum Verkauf stelle.

**H. Hank.**

**Rover,**  
1 Pneumatik u. 1 Cushion  
billig zu verkaufen. Dürerstr. 42, Winterbank.

### Holzversteigerung.

Montag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen hinter dem Hofe der westlichen Infanterie-Kaserne — Eingang Martens-Allee — etwa

200 kleiner Langhäuser, 50 Raummetter birkene Bollen und 20 Haufen Beton gegen gleich hohe Zahlung versteigert werden.

Dresden, den 9. August 1893.

### Königliche Garnison-Verwaltung.

gegen gleich hohe Zahlung versteigert werden.

Dresden, den 9. August 1893.

**Gr. Handwagen**

zum Drosfahren bill. zu verkaufen.

Mäder, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.

Wäderei, Friedensstr. 3, Wäderei.

mit weitem Weitblick sofort zu verkaufen.